WDT TFA-NEWS

Tierisch, Faszinierend und Aktuell | DAS MAGAZIN FÜR TIERMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

GEWUSST, WARUM
SOMMEREKZEM BEIM PFERD – WARUM IST EINE GUTE HAUTPFLEGE SO WICHTIG?
»KRISTINE ROSSBACH«

PRAKTISCH UMGESETZT
CERVIKOTHORAKALER ÜBERGANG (CTÜ) – PHYSIOTHERAPEUTISCHE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN BEIM PFERD
»TANJA RICHTER«

PRAKTISCH UMGESETZT
HEIMTIERE IN DER TIERARZTPRAXIS – FACHGERECHTER UMGANG MIT DEM MEERSCHWEINCHEN
»TINA ELISABETH BREZINA«

NACHGEFRAGT
INTERVIEW MIT PROF. KLEINE-TEBBE – SCHÜTZE DEINE HAUTBARRIERE!
»JENNIFER NEHLS«

Jetzt auch als App erhältlich!

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

Jetzt gewinnen!

3 x einen **Jahresbedarf** der **WDT Veterinary Diets Sensitive** für Hunde.

WDT
Das Tierarztunternehmen.

Unser Spezial für Euch!

BIS ZU -30 %

DAMEN-SCHLUPFKASACK

Petrol – Motiv Maus

- 65% Polyester/35% Baumwolle
- mit V-Ausschnitt
- Passennaht im Vorderteil
- 2 Seitentaschen
- Stickerei auf der rechten Tasche
- Schlüsselschlaufe in der rechten Tasche
- Seitenschlitze
- Länge: ca. 72 cm
- waschbar: 60 °C

Artikel 90389-90393 & 90376
in den Größen XS-XXL

SCHLUPFHOSE FÜR DAMEN

Petrol

- 65% Polyester/35% Baumwolle
- Rundumgummibund und zusätzliche Kordel im Bundinneren
- 2 seitliche Eingrifftaschen
- Schrittlänge: ca. 82 cm
- waschbar bei: 95 °C

Artikel 90394-90399
in den Größen XS-XXL

Aktion gültig bis zum 30.05.2018

GEWUSST, WARUM

02 Diätfuttermittel von Tierarzt24 – Welche Ernährung eignet sich für Hunde und Katzen mit einer Futtermittelunverträglichkeit?

06 Sommerekzem beim Pferd – Warum ist eine gute Hautpflege so wichtig?

PRAKTISCH UMGESETZT

10 Cervikothorakaler Übergang (CTÜ) – Physiotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten beim Pferd

14 Heimtiere in der Tierarztpraxis – Fachgerechter Umgang mit dem Meerschweinchen

NACHGEFRAGT

20 Interview mit Prof. Kleine-Tebbe – Schütze Deine Hautbarriere!

ZEIT ZUM RELAXEN

24 Buchstabenrätsel

25 vetinare.de

26 Rucolasalat mit gerösteten Pinienkernen

32 Praxispause

GESCHICHTEN AUS DEM ALLTAG

28 Blaues Blut ~ oder: Ehre, wem Ehre gebührt

STRATEGISCHES KNOW-HOW

30 Social-Media in der Tierarztpraxis

TIPPS FÜR AZUBIS

36 Chirurgische Händedesinfektion ~ Im Notfall schnell und sicher handeln

LIEBE TIERMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE,

Frühling liegt in der Luft – und dies ist ja bekanntlich die Zeit, um zu entstauben und Platz für Neues zu schaffen. Gleiches gilt für die aktuelle Ausgabe der WDT TFA-NEWS. Hier hat das Redaktionsteam eine Menge an interessanten Beiträgen und tollen Neuigkeiten für Euch zusammengestellt.

Unter „Gewusst, warum" betrachtet Jennifer Nehls, welche Ernährung sich für Hund & Katze bei einer Futtermittelunverträglichkeit eignet und in der Rubrik „Praktisch umgesetzt" berichtet Tanja Richter über die physiotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten beim Pferd. Social Media ist das Thema von Nicole Biermann-Wehmeyer. Hier gibt es interessante Tipps für die Tierarztpraxis. Erstmalig in der TFA-News widmet sich Elisabeth Brezina den Heimtieren und dem fachgerechten Umgang mit dem Meerschweinchen. Ein Thema, das mit Beginn des Frühjahrs und der Weidesaison aktuell wird, ist das Sommerekzem beim Pferd. Kristine Roßbach beschreibt, warum eine gute Hautpflege so wichtig ist.

In unserem großen Interview erklärt Prof. Kleine-Tebbe, warum der Schutz Deiner Hautbarriere so wichtig ist.

Wieder einmal lustig wird es erneut am Ende des Magazins, denn mit „Blaues Blut" vertreibt Euch Bettina Peters erneut die schlechte Laune – garantiert!

PS: Auf Seite 22 findet Ihr unser großes Buchstabenrätsel. Zu gewinnen gibt es diesmal eine Jahresration der WDT Veterinary Diets Sensitive für Hunde. Sendet Euer Lösungswort mit Namen, Praxis, Rasse & Gewicht an tfa@wdt.de und mit ein wenig Glück gehört Ihr zu den drei Gewinnern, die wir auslosen. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2018.

Nun wünschen wir Euch viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg beim Knobeln.

Kai Petriw
Leiter Marketing WDT

Knobeln mit Kollegen

Für die richtige Lösung verlosen wir 3 x einen **Jahresbedarf WDT Veterinary Diets Sensitive** für Hunde.

Bitte schicke uns das Lösungswort per E-Mail mit Deinem Namen, dem Praxisnamen und Rasse & Gewicht Deines Hundes an: **tfa@wdt.de**

Diätfuttermittel von Tierarzt 24

WELCHE ERNÄHRUNG EIGNET SICH FÜR HUNDE UND KATZEN MIT EINER FUTTERMITTELUNVERTRÄGLICHKEIT?

»JENNIFER NEHLS«

ALLERGIE ODER UNVERTRÄGLICHKEIT?

Unverträglichkeiten oder Allergien gegenüber im Futter enthaltenen Rohstoffen erfordern eine besondere Ernährung von Hund und Katze. Bei einer Allergie reagiert das Immunsystem direkt bei der Nahrungsaufnahme (Sofortreaktion) oder zeitlich verzögert mit einer überschießenden Reaktion auf ein normalerweise harmloses Protein. Voraussetzung ist, dass das Tier dieses Protein zuvor mindestens einmal gefressen hat. Anders ist es bei einer Unverträglichkeit: Die Hunde und Katzen zeigen erst mit einer deutlichen Verzögerung Symptome, ohne dass das Immunsystem an der Reaktion beteiligt ist. Meist reagieren die Tiere dabei auf **Proteine in der Nahrung**; Unverträglichkeiten gegenüber anderen Inhaltsstoffen wie Konservierungs- oder Farbstoffe sind deutlich seltener.

WELCHE SYMPTOME TRETEN AUF?

Eine Differenzierung zwischen einer Unverträglichkeit und Allergie ist nicht anhand der Symptomatik möglich. Beim **Hund** treten meist Hautveränderungen an Lefzen, Kinn, Augenlidern, Ohren, unterer Halsseite, Achseln, Bauch, Leisten und Pfoten sowie lästiger Juckreiz auf. Die Tiere leiden häufig unter chronischen Außenohrentzündungen, wobei die damit einhergehenden Beschwerden auch die einzigen Symptome sein können. Verdauungsstörungen wie Durchfall oder Blähungen sind ebenfalls möglich, aber deutlich selte-ner als die Hautbeschwerden. Bei der **Katze** sind Juckreiz (Abb. 1) und Hautveränderungen mögliche Symptome, diese sind vor allem an Kopf, Nacken und Rücken lokalisiert. Darüber hinaus können eine schlechte Fellqualität, Fellverluste, Durchfälle, chronisches Erbrechen und Gewichtsverluste auftreten.

HILFE DURCH EINE AUSSCHLUSS- UND PROVOKATIONSDIÄT

Die Diagnostik bei Allergien und Futtermittelunverträglichkeiten ist oftmals langwierig. Aufschluss kann eine **Eliminationsdiät** geben. Betroffene Hunde und Katzen erhalten über einen Zeitraum von 8, besser 10 Wochen, eine einzige, seltene Proteinquelle, die das Tier zuvor noch nie gefressen hat und eine Kohlenhydratquelle, die optimalerweise glutenfrei ist. Sind die Beschwerden von Hund und Katze unter der Diät vollständig rückläufig, gilt die Diagnose nach einer Provokation mit dem bisher gefütterten Futtermittel und dem Wiederauftreten der Beschwerden innerhalb von 2 Wochen als gesichert, wenn die Symptome unter der erneuten Fütterung der Diät wieder rückläufig sind.

Gut zu wissen

Die Eliminationsdiät, die diagnostischen und zugleich therapeutischen Wert hat, ist derzeit die einzige Methode, die eine Futtermittelunverträglichkeit sicher nachweist. Nur, wenn die Besitzer sich streng an die Diät halten und keine anderen Proteinquellen füttern, ist die Aussage zuverlässig (Abb. 2). Leben mehrere Tiere im Haushalt, ist daher eine getrennte Fütterung empfehlenswert.

Abb. 1 | Lästiger Juckreiz kann Symptom einer Futtermittelunverträglichkeit sein.

Abb. 2 | Eine Eliminationsdiät verschafft dem Patienten nur Linderung, wenn sie konsequent durchgeführt wird. Hat das Tier aber Zugang zu anderen Proteinquellen, ist keine Besserung zu erwarten.

Die folgenden seltenen Proteinquellen bieten sich an:

- Känguru
- Ziege
- Lachs
- Pferd
- Wild
- Ente
- Schaf
- Rentier
- Strauß
- Hase
- Kaninchen

Folgende Kohlenhydratquellen bieten sich an:

- Topinambur (Abb. 3)
- Pastinake (Abb. 4)
- Kartoffel
- Süßkartoffel
- Tapioka
- Kürbis
- Hirse
- Reis

Gut zu wissen

Hunde mit einer Futtermittelunverträglichkeit reagieren meist auf Proteine, die im Fleisch enthalten sind. Häufig bestehen aber auch Unverträglichkeiten gegenüber Milch, Weizen und Soja.

WAS KENNZEICHNET EINE GUTE DIÄT?

Die gefütterte Diät sollte **schmackhaft** sein und eine **hohe Akzeptanz** aufweisen, da sie täglich gefüttert werden muss. **Leicht bekömmliche Rohstoffe** entlasten den Magen-Darm-Trakt. Dies ist insbesondere für Hunde und Katzen mit Magen-Darm-Beschwerden empfehlenswert.

Besondere Inhaltsstoffe wie Omega-3-Fettsäuren und Zink unterstützen die Haut des Tieres. **Omega-3-Fettsäuren**, wie sie natürlicherweise im Lachs vorkommen, wirken beispielsweise entzündungshemmend. Sie pflegen die gereizte Haut und das Fell von Hund und Katze. **Zink** unterstützt die Funktion der Hautbarriere, die bei betroffenen Tieren aufgrund des Juckreizes durch das ständige Kratzen oftmals geschädigt ist und die Haut damit anfällig gegenüber Sekundärinfektionen mit Bakterien und Pilzen macht.

Tipp:

Weist die empfohlene Diät keine Omega-3-Fettsäuren auf, kannst Du dem Besitzer ein geeignetes Ergänzungsfuttermittel empfehlen, damit er die Haut seines Tieres gezielt unterstützen kann.

DEN EINFLUSS EINER GESUNDEN DARMFLORA NICHT UNTERSCHÄTZEN!

Bei Hunden und Katzen mit einer Futtermittelallergie oder -unverträglichkeit kann das **Gleichgewicht der Darmflora** gestört sein. Pathogene Keime können gesundheitsfördernde Keime im Darm verdrängen und sich ausbreiten, sodass eine sogenannte **Dysbiose** oder **Dysbakterie** entstehen kann. Diese kann die Symptomatik des Tieres verstärken oder die Beschwerden trotz Diät aufrechterhalten. Zur Unterstützung der Darmflora bietet sich daher die Fütterung eines Prä- und Probiotika-haltigen **Ergänzungsfuttermittels** an.

Das milchsäurebildende Bakterium Enterococcus faecium fördert beispielsweise die Verdauung. Das **Probiotikum** hemmt aufgrund seiner ökologischen Konkurrenz oder der Bildung antimikrobiell wirksamer Substanzen das Wachstum unerwünschter Keime. Es stabilisiert und optimiert somit die Zusammensetzung der Darmflora, hat einen positiven Einfluss auf das Immun-

system und steigert das Wohlbefinden von Hund und Katze. Das **Präbiotikum** Inulin unterstützt die Ansiedlung einer ausgewogenen Dickdarmflora mit einem hohen Anteil an Milchsäurebakterien und wirkt sich günstig auf die Darmtätigkeit aus.

KURZ UND KNAPP

Beschwerden, die durch eine Futtermittelunverträglichkeit oder -allergie verursacht werden, können durch eine gezielte Diät therapiert werden. Ein geeignetes Ergänzungsfuttermittel kann das Wohlbefinden von Hund und Katze zusätzlich steigern.

***Abb. 3** I Topinambur ist eine mit der Sonnenblume verwandte Pflanze, dessen Sprossknollen als Futterpflanze genutzt werden.*

Dr. Jennifer Nehls
Pressebüro für Human- und Tiergesundheit
Wischhoff 2 I 21465 Wentorf
E-Mail: pressebuero@drjennifernehls.de

***Abb. 4** I Die gelblich-weiße Pastinake ähnelt in ihrer Form einer Möhre.*

Unser Tipp!

Korvimin® Diar Pro

WDT-Artikel 25624

Die probiotische Antwort auf Magen-Darm-Störungen. Paste für Hunde und Katzen zur Unterstützung und zum Aufbau der natürlichen Darmflora. Weitere Informationen findest Du auf marktplatz.wdt.de.

Tierarzt24.de

Stellenausschreibung

Die WDT Vision Trading GmbH & Co KG ist ein führendes Unternehmen im Bereich e-Commerce/Tiergesundheit. Mit unserem Onlineshop Tierarzt24 sind wir bereits mehr als 10 Jahre im Markt aktiv und versenden über unsere Online-Shopping-Plattformen Arzneimittel, Futtermittel und Zubehörartikel für Haustiere, Pferde und Kleintiere direkt an den Endkunden.

Wir suchen für unseren Standort in Garbsen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

Social Media Manager (m/w) in Vollzeit.

Aufgaben:

- Aufbau und strategische Weiterentwicklung sowie operative Betreuung unserer Social-Media-Kanäle
- Konzeption und Implementierung von maßgeschneiderten Kampagnen für Social Media im Gesamtkontext des Kommunikationsmixes
- Erstellen und Auswerten von Testings und Performance-Analysen
- kontinuierliche Markt- und Wettbewerbsanalysen

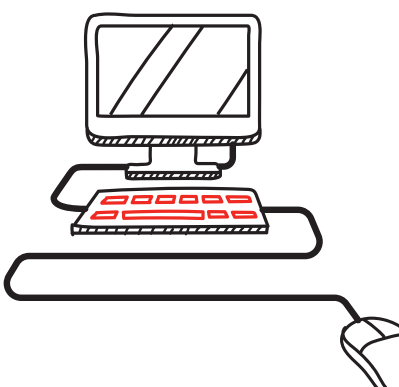
Ihre Erfahrungen und Qualifikationen:

- Social Media ist für Sie kein Fremdwort ~ zudem nutzen Sie Facebook, Instagram, Twitter oder auch andere soziale Netzwerke privat
- Affinität zu dem Thema Tiergesundheit sowie eine ausgeprägte Social-Media-Nutzung
- Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität und schnelle Auffassungsgabe, kennzahlenorientiertes Arbeiten

Was wir bieten:

- eine Tätigkeit in einem spannenden, vielfältigen und dynamischen Aufgabenfeld
- eine Weiterbildung zum Social Media Manager
- Arbeit in einem kleinen, dynamischen Team mit Startup-Charakter
- flexible Strukturen, flache Hierarchien und schnelle Entscheidungsprozesse
- Raum für Umsetzung von eigenen Ideen

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre vollständigen **Bewerbungsunterlagen** unter Angabe Ihrer **Gehaltsvorstellung** und Ihrer frühestmöglichen Verfügbarkeit per **E-Mail an: job@tierarzt24.de**



Sommerekzem beim Pferd

WARUM IST EINE GUTE HAUTPFLEGE SO WICHTIG?

»KRISTINE ROSSBACH«

Wenn im Frühjahr die Weidesaison losgeht, beginnt für die meisten Pferde die schönste Zeit des Jahres. Für Pferde jedoch, die an Sommerekzem erkrankt sind, fängt nun eine Leidenszeit an, die oft bis in den Herbst hineinreicht. Schuld sind bestimmte Mückenarten (Culicoides spp.), auf deren Speichel die betroffenen Tiere allergisch reagieren. Die Pferde leiden unter starkem Juckreiz, kommen kaum zur Ruhe und allein das Geräusch herannahender Mücken kann die Pferde in Panik versetzen.

SCHULD SIND MÜCKEN

Betroffene Pferde reagieren auf Bisse von **Mücken** der Gattung Culicoides spp. mit einer **allergischen Reaktion vom Soforttyp** (Typ-I-Allergie). Zumeist bricht die Erkrankung in den ersten 4 Lebensjahren aus. Bestimmte Mindesttemperaturen, eine geringe Windgeschwindigkeit sowie die Luft- und Bodenfeuchtigkeit bestimmen die Aktivität und Fortpflanzung der Insekten. Bei Windstille und Sonne sind sie besonders aktiv, während kühles und regnerisches Wetter die Plage verringert. Ihre Eier legen die Mücken im Wasser ab. Sie bewegen sich bevorzugt in einem Radius von wenigen 100 Metern um die Brutstätte. Weiden und Stallungen in Wassernähe sind für Sommerekzemer besonders ungünstig, ebenso wie die Nähe zu Misthaufen.

WORAN ERKENNT MAN EIN SOMMEREKZEM?

Einen eindeutigen diagnostischen Test gibt es nicht, doch das **klinische Bild** sowie das **saisonale Auftreten** von März bis Oktober geben eindeutige Hinweise auf die Erkrankung.

Zu Beginn zeigen die Pferde kleine **verdickte Stellen** in der Haut (Papeln), die mit **Juckreiz** einhergehen. Durch Scheuern und Kratzen kommt es zum **Haarverlust** (Abb. 1) und zur **Schuppenbildung** an den betroffenen Stellen, die sich durch weitere Selbstverletzungen zu oberflächlichen Hautabschürfungen bis hin zu offenen, blutenden Wunden ausweiten können. Gegen Ende des Herbstes erholt sich die Haut und die Verletzungen heilen ab. Durch die permanente Reizung ist die Haut jedoch dauerhaft zerstört. Auch außerhalb der Saison zeigen die Pferde abgebrochene Haare (Abb. 2) bis hin zu haarlosen Stellen sowie eine starke Verdickung der Haut (sog. Elefantenhaut).

Betroffen sind vor allem:

- Mähnenkamm
- Schweifrübe
- Unterbauch

Aber auch Gesicht, Hüfthöcker, Kruppe, Rücken- und Halsbereich sowie Schlauch bzw. Euter weisen häufig Verletzungen durch das permanente Kratzen auf.

Gut zu wissen

Andere Hauterkrankungen können ähnliche Symptome wie das Sommerekzem auslösen. Daher müssen Hauterkrankungen, verursacht durch Pilze und Parasiten wie Milben, Läuse und Haarlinge oder eine Infektion mit dem Fadenwurm, vor der Diagnose Sommerekzem ausgeschlossen werden. Auch ist ein Ekzemer nicht vor zusätzlichen Infektionen mit Pilzen oder Parasiten geschützt, sodass insbesondere bei einer plötzlichen Verschlimmerung der Symptomatik bei einem bekannten Ekzemer nach zusätzlichen Ursachen für den Juckreiz gesucht werden sollte.

Abb.1 | Deutliche Scheuerstellen mit kompletten Haarverlust an der Schweifrübe eines Sommerekzemers.

© Kristine Roßbach

Abb.2 | Abgebrochene Haare in der Mähne geben auch im Winter einen Hinweis auf einen Sommerekzemer.

© Kristine Roßbach

Abb.3 | Abduschen mit kühlem Wasser verschafft etwas Linderung.

WELCHE DIAGNOSTISCHEN TESTS GIBT ES?

Soll ein diagnostischer Test durchgeführt werden, so gelten momentan der sog. **Funktionelle In-vitro-Test** (FIT), der von der Tierärztlichen Hochschule in Hannover angeboten wird sowie der kommerziell erhältliche „**Cellular Antigen Stimulation Test**" (CAST) als geeignet. Beide werden mit gewaschenem Vollblut durchgeführt und beruhen auf der Freisetzung von bestimmen Botenstoffen aus Zellen im Blut, nachdem diese mit dem mutmaßlichen Allergen in Kontakt gebracht wurden. Man bekommt jedoch nur eine Aussage darüber, ob das Pferd gegen die Testallergene sensibilisiert ist, nicht aber, ob tatsächlich eine Allergie vorliegt.

Sensibilisierung bedeutet, dass das Immunsystem ein Allergen nach dem ersten Kontakt als „Feind" erkennt und stimuliert wird, ohne dass sich klinisch eine Entzündungsreaktion zeigt. Kommt es zum erneuten Kontakt mit dem Allergen, reagiert das zuvor sensibilisierte Immunsystem mit einer allergischen Reaktion und es zeigen sich Krankheitssymptome.

WAS VERSCHAFFT SOMMEREKZEMERN LINDERUNG?

Man kann das Sommerekzem nicht heilen, man kann nur die Symptome lindern. Dabei stellt insbesondere die Therapie des Juckreizes eine Herausforderung dar. Die zur Verfügung stehenden **Medikamente** haben entweder keine ausreichende Wirksamkeit oder sind nicht für die Langzeittherapie geeignet. Ein Sommerekzemer benötigt sein Leben lang von März bis Oktober **viel Aufmerksamkei**t und **Pflege**, damit die Ausprägung der Erkrankung zumindest kontrolliert wird.

Gut zu wissen

Auch für die Besitzer ist die Diagnose „Sommerekzem" sehr belastend. Dies bestätigt auch ein Gerichtsurteil, nachdem die Gebrauchsminderung eines Ekzemers 50–100 % des Wertes beträgt. Wer einmal einen Ekzemer besessen und jahrelang gepflegt hat, will danach meist nie wieder einen.

Eine Reihe von **Salben, Lotionen** und **anderen Mittelchen** sind auf dem Markt und versprechen den Besitzern teils wundersame Wirkungen wie „stoppt den Juckreiz sofort". Eine gute Pflege der Haut ist sinnvoll und verschafft Linderung, doch eine effektive und dauerhafte Hemmung des Juckreizes wird damit nicht erzielt werden, insbesondere in schweren Fällen des Sommerekzems.

Tipp:

Du kannst den Besitzer darüber informieren, dass das Abduschen der juckenden Stellen mit kühlem Wasser dem Pferd eine kurzzeitige Linderung verschafft (Abb. 3).

Die zahlreichen **alternativen Methoden** wie Homöopathika, Eigenblutbehandlungen oder Bioresonanz zeigen keine nachgewiesene Wirkung in der Behandlung des Sommerekzems. Weit verbreitet sind auch Therapien mit dem **Kräuterfuttermittel** Ökozon oder **Immunomodulatoren**, die das Immunsystem stimulieren sollen. Doch auch hier besteht keine nachgewiesene Wirksamkeit. Daneben wird immer wieder die **Pilzimpfung** als effektiv in der Behandlung des Sommerekzems beschrieben. Dabei ist der genaue Wirkmechanismus im Bezug auf das Sommerekzem unbekannt und es konnte bislang auch keine eindeutige Wirksamkeit bewiesen werden.

Abb. 4 I Stark betroffene Pferde sollten mit einer Ekzemerdecke vor den Insekten geschützt werden.

© Kristine Roßbach

Bioresonanz

Die Bioresonanztherapie ist eine Methode der Alternativmedizin, die nicht wissenschaftlich anerkannt ist. Die Hypothese der Bioresonanz ist, dass „krankhafte" elektromagnetische Schwingungen des Patienten durch Erzeugen von Gegenschwingungen „umgedreht" werden können. So sollen die krankmachenden Informationen neutralisiert werden. Hierfür werden Elektroden an verschiedenen Punkten am Patienten angebracht und die „Schwingungen" an ein spezielles Messgerät weitergeleitet. Es gibt keinerlei wissenschaftliche Belege über die Wirksamkeit der Bioresonanztherapie.

Effektiv, aber aufgrund der Nebenwirkungen leider nicht für die Langzeittherapie geeignet, sind **Glukokortikoide** (Kortison). In schweren Fällen sollten die Pferde zunächst systemisch mit Glukokortikoiden behandelt werden, um den Juckreiz zu unterbinden und den großen Leidensdruck der Pferde zu verringern. Bei milderen Fällen verschafft auch die lokale Gabe von Glukokortikoiden in Form von Sprays oder Cremes Abhilfe. Dies ist jedoch nur praktikabel, wenn lediglich kleinere Stellen betroffen sind, da die zur Verfügung stehenden Präparate alle für Hund und Katze zugelassen sind und somit nur in kleinen Packungsgrößen zur Verfügung stehen.

Bei konsequentem Schutz vor den Mücken sowie regelmäßiger (täglicher) Pflege und Versorgung der Haut ist eine Therapie mit Kortison meist nicht nötig. Sollte das Pferd jedoch weiterhin unter starkem Juckreiz leiden und wurden andere Ursachen für den Juckreiz ausgeschlossen, sollte man nicht zögern, das Pferd mit Kortison zu behandeln. So wird der „Juck-Kratz-Kreislauf" unterbunden und das Leid der Pferde gelindert.

Es gibt Ansätze, das Sommerekzem mithilfe der sog. **allergenspezifischen Immuntherapie** zu heilen. Hierbei werden die Pferde nach und nach gegen die auslösenden Allergene desensibilisiert, die Therapieerfolge sind bisher aber allenfalls mäßig.

Gut zu wissen

Durch sorgsame Pflege der betroffenen Stellen und Linderung des Juckreizes verringert man das Risiko von Sekundärinfektionen. Sollten diese auftreten, müssen sie mit antimikrobiellen Wirkstoffen behandelt werden. Dabei reicht in leichten Fällen die lokale Behandlung, etwa mit Chlorhexidin- oder Polyhexanid-haltigen Shampoos, in schweren Fällen ist die systemische Behandlung mit Antibiotika nötig.

Unser Tipp!

Equihexan®

Keimreduzierender Pflegeschaum für Pferde

WDT-Artikel 25601 (250 ml)

ADMR-konform

Empfohlen für die Intensivpflege und den Hautschutz, z. B. in der Fesselbeuge, bei Sommerekzem oder Druck- und Scheuerstellen. Nicht dopingrelevant. Weitere Informationen findest Du auf marktplatz.wdt.de.

Abb. 5 *I Aus der Natur abgeschaut: Das kontrastreiche Zebramuster soll einen zusätzlichen Schutz vor den Insekten bieten. Wissenschaftlich bewiesen ist dies allerdings bisher nicht.*

© Kristine Roßbach

SCHUTZ VOR MÜCKEN IST EMPFEHLENSWERT

Neben der Behandlung des Juckreizes sowie möglicher bakterieller Infektionen muss der weitere Kontakt mit den Mücken bestmöglich unterbunden werden. Dies gelingt sehr gut mit sogenannten **Ekzemerdecken** (Abb. 4, Abb. 5), die am besten schon vor Beginn der Saison angelegt werden, damit der Verlauf der Erkrankung von Anfang an abgemildert wird. Das Auftragen von **Insektenschutzmitteln** ist ebenfalls sinnvoll, wie etwa die Behandlung mit einer Permethrin-haltigen Emulsion. Der Besitzer sollte diese alle 14 Tage auf das Fell auftragen.

Da die Hauptflugzeit der Mücken während Sonnenaufgang und Sonnenuntergang liegt, ist eine **Aufstallung** der betroffenen Pferde zu dieser Zeit hilfreich. Die Ställe sollten sauber gehalten werden und das Eindringen der Mücken bestmöglich verhindert werden.

Tipp:

Du kannst den Besitzer informieren, dass er sein Pferd durch das Schließen von Türen und Fenstern, das Anbringen von Insektengittern sowie das Aufhängen von Kunststoffstreifen im Eingangsbereich im Stall am besten vor den Mücken schützt.

Dr. Kristine Roßbach
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
Institut für Pharmakologie,
Toxikologie und Pharmazie
Bünteweg 17
30559 Hannover
E-Mail: kristine.rossbach@tiho-hannover.de

KURZ UND KNAPP

Es gibt leider keine gut wirksame und allgemeingültige Therapie des Sommerekzems. Die Ausprägung der Erkrankung ist bei jedem Pferd unterschiedlich stark, und auch das Ansprechen auf die unterschiedlichen Pflege- und Behandlungsmaßnahmen individuell verschieden. Dabei erfordert die richtige Prävention gegen die Symptome des Sommerekzems Disziplin und Kontinuität.

Cervikothorakaler Übergang (CTÜ)

PHYSIOTHERAPEUTISCHE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN BEIM PFERD

»TANJA RICHTER«

Die CTÜ-Blockierung des Pferdes kommt sehr häufig vor. Das Pferd büßt damit seine Geschmeidigkeit ein. In der Folge kommt es zu Rittigkeitsproblemen und später zu Lahmheiten. Es ist daher wichtig, dass wir diese Funktionsstörung rechtzeitig erkennen und beheben.

SYMPTOMATIK

Stell Dir vor, Du seiest ein Pferd, und es juckt Dich an der Flanke, aber Du kommst mit Deinem Maul nicht dahin, weil Dein **Hals steif** ist. Da bleibt nur ein Pfahl, wenn es einen gibt. Vielen Pferden geht es so. Wenn der Hals steif ist, kann es sich **schlecht biegen**, der Körper wirkt wie ein Brett. Das macht sich auch beim Reiten bemerkbar. Das Pferd kommt nur beschwerlich um eine enge Ecke, es hat **Schwierigkeiten** mit dem **Gleichgewicht**, beim **Hufe geben** oder beim **Hänger fahren**. Die steifen Halswirbel **beengen** zudem die **Nervenstränge**, die vom Hals bis zum Bein ziehen. Dies kann dazu führen, dass das Pferd seine Hufe nicht mehr so gut spürt, vielleicht kribbeln diese sogar. Wir können das Pferd dazu leider nicht fragen. Beim Reiten hat es **keine Lust vorwärts zu laufen**, denn wenn von hinten Schwung käme, würde es vorne am Hals weh tun. Diese Symptomatik ist ein Hinweis auf eine **Blockierung im unteren Halswirbel-** und **vorderen Brustwirbelbereich**, der in der Medizin cervikothorakaler Übergang genannt wird, oder kurz „CTÜ".

ANATOMIE DES CTÜ

Streng genommen ist der CTÜ die gelenkige Verbindung vom **siebten Halswirbel zum ersten Brustwirbel** (Abb. 1, Abb. 2), man spricht vom „anatomischen cervicothorakalen Übergang". Daneben wird in der Bewegungsmechanik vom „funktionellen CTÜ" gesprochen, der die Halswirbelkörper 6 bis Brustwirbelkörper 6 miteinschließt.

Dieser Wirbelbereich erfüllt gemeinsam die Funktion von:
- Seitbiegung
- Streckung (Hals anheben)
- Beugung (Hals zwischen die Beine nehmen)

Alle beteiligten Gelenke zwischen den Wirbeln des CTÜ sowie die Rippen-Wirbelgelenke sind an den Bewegungsaktionen beteiligt. Man spricht von der „Funktionsgemeinschaft CTÜ", weil im Falle einer Blockierung alle Gelenke gleichzeitig betroffen sind. Eine isolierte Blockierung nur zwischen zwei Wirbeln kommt nicht vor.

Rund um die Gelenke liegen allerhand **Muskeln** und **Faszien**, die über die Wirbel des CTÜ ziehen.

Oben liegen zwei große kräftige Nackenmuskeln:
- Musculus (M.) splenius
- M. semispinalis

Die Nackenmuskeln ziehen von den vorderen Brustwirbeln, dessen Dornfortsätzen und Rippen direkt bis hin zum Genick.

Unterhalb der Wirbel des CTÜ laufen kleine kurze Muskeln von Wirbel zu Wirbel, um diese zu stabilisieren:
- M. longus colli
- Musculi (Mm.) intertransversarii
- Mm. multifidi

Diese Muskeln verhindern ein Absacken der unteren Halswirbel nach unten.

Abb. 1 I: Der knöcherne cervicothorakale Übergang (von links nach rechts: Halswirbelkörper 6, Halswirbelkörper 7, Brustwirbelkörper 1, Brustwirbelkörper 2, Brustwirbelkörper 3).

© Dr. J. Metter

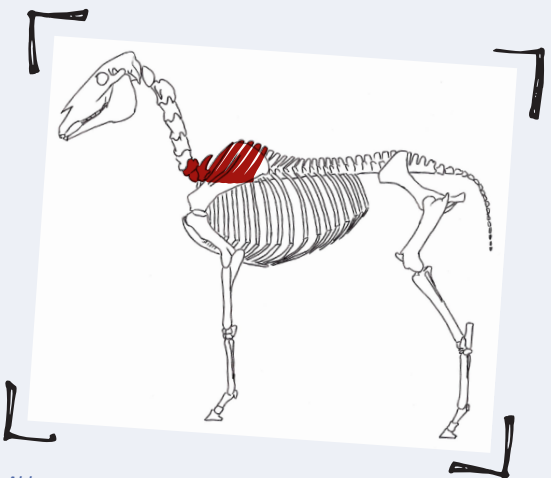


Abb. 2 I Die Lage des cervikothorakalen Übergangs im Skelett.

© Tanja Richter

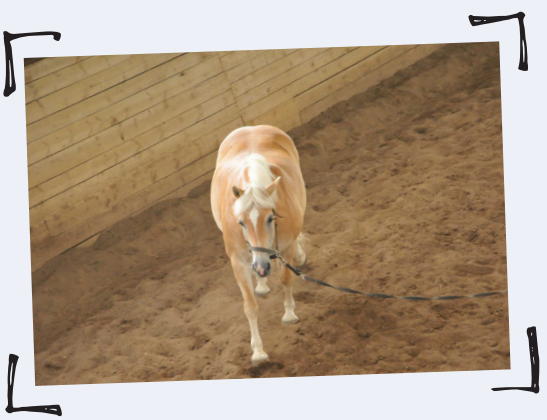


Abb. 3 I Der CTÜ ist der balancierende Bewegungsvermittler zwischen Hals- und Brustwirbelsäule.

© Dr. J. Metter

Seitlich des CTÜ liegt ein großer Muskel, der von der Schulter bis zum Genick zieht, der **M. brachiocephalicus**, der den Hals jeweils zu einer Seite ziehen kann. In der Tiefe direkt an den Wirbeln des CTÜ gelegen, liegt jeweils links und rechts ein großes kräftiges Muskelpaket: der **M. spinalis**. Der schiebt alle Wirbel zusammen und drückt diese nach unten. Daneben tummeln sich die Fasern des langen Rückenmuskels, des **M. longissimus cervices**.

FUNKTION DES CTÜ

Die Hauptfunktion des CTÜ ist sicherlich nicht der weite Bewegungsausschlag des Halses, sondern ganz besonders die **Wahrung des Gleichgewichts** (Abb. 3): Stets dann, wenn ein Vorderbein den Boden verlässt, kommt es unweigerlich zu einer Drehung im Brustkorb und folglich auch zu einer Drehung in der Wirbelsäule. Den Hauptausgleich dieser Rotation macht die mittlere Brustwirbelsäule. Im CTÜ läuft diese Drehung aus, damit es zum Hals hin ruhiger wird. Damit kann das Gleichgewicht gewahrt bleiben, denn der Hals muss für Ausgleichsbewegungen frei beweglich sein.

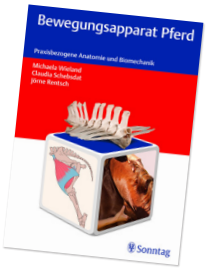
WIE KOMMT ES ZU EINER FUNKTIONSSTÖRUNG IM CERVICOTHORAKALEN ÜBERGANG?

Der CTÜ des Pferdes dürfte in Ordnung bleiben, wenn …

- das Pferd freie Bewegungsmöglichkeiten in allen Gangarten hat,
- sein Sozialverhalten mit Spielen, Knabbern und Wälzen ausleben kann und
- sich ablegen und in aller Entspannung ruhen kann.

Beim Grasen entspannen alle Muskeln rund um den CTÜ, der Hals wird dann allein vom Nackenband gehalten. Die Wirbelgelenke gleiten weit auseinander. Kann das Pferd nie grasen, schieben sich die Wirbel vermehrt zusammen und die Nackenmuskeln werden überlastet. Legt sich das Pferd zu selten vollends entspannt ab, kann es seine Muskeln und Gelenke nicht ausruhen. Hat das Pferd Schmerzen in den Hufen, geht es ganz vorsichtig. Dabei hält es seine Muskeln fest, was zu Verspannungen führt.

Wird das Pferd oft mit eingespannter Halshaltung geritten oder ausgebunden longiert, verspannen die Nackenmuskeln ebenfalls. Eine für das Pferd zu hohe Tragebelastung, weil entweder der Reiter zu schwer ist oder ein leichter Reiter zu lange drauf sitzt, führt ebenfalls zur Verspannung des CTÜ. Diese Muskelverspannungen schließlich schieben die Wirbelgelenke eng übereinander. Die Muskeln werden hart, die umspannenden Faszien verkleben und der cervicothorakale Übergang wird steif. Diesen Zustand bezeichnen wir als **CTÜ-Blockierung**.



Unser Tipp!

Bewegungsapparat Pferd

WDT-Artikel 28268

Praxisbezogene Anatomie, die im Kopf bleibt. Weitere Informationen findest Du auf marktplatz.wdt.de.

***Abb. 4** | Überblickstest der Halswirbelsäule und des cervikothorakalen Übergangs.*

© Dr. J. Metter

EINFACHER CTÜ-UNTERSUCHUNGSGRIFF

Wenn der **Verdacht** einer **CTÜ-Blockierung** besteht, kann man dies zum Beispiel folgendermaßer prüfen: Seitlich neben das Pferd stellen. Eine Hand drückt sanft auf die Schulter des Pferdes, um ihm mitzuteilen, dass es dort stehen bleiben soll. Die andere Hand umgreift das Halfter am Nasenteil mit zwei Fingern. Nun ganz langsam den Hals so weit als möglich zur Seite ziehen (Abb. 4). Es ist alles in Ordnung, wenn der Hals bis zur Schulter gezogen werden kann, ohne dass das Pferd mit der Hinterhand ausweicht. Eine **schlimme Blockierung** ist vorhanden, wenn das Pferd bereits bei Beginn des Seitwärtszugs ausweicht.

Tipp:
Zu diesem auf beiden Seiten durchzuführenden Test sollte das Pferd entspannt sein.

EINFACHE BEHANDLUNG EINER CTÜ-BLOCKIERUNG

Einem Pferd mit einer CTÜ-Blockierung tut es gut, wenn man die **Muskel**n im Bereich des cervicothorakalen Übergangs **lockert** und die betroffenen **Wirbelgelenke auseinander** zieht.

Gut zu wissen

Die folgenden Handgriffe sind sehr sanft und konzentriert durchzuführen: maximal 2- bis 3-mal pro Griff, nicht mehr. Jeden Griff etwa 2–3 Atemzüge lang halten, nicht länger. Das Pferd muss die Handgriffe als angenehm empfinden und sichtliche Entspannung zeigen. Es reicht, diese Handgriffe 2 x/Woche durchzuführen. Führst Du die Handgriffe mit großer Kraft und gegen den Willen des Pferdes durch, kann die Blockierung verschlimmert werden. Je sanfter und unscheinbarer die Handgriffe, desto besser. Dabei wird nichts mechanisch verändert, sondern das Gewebe umstimuliert.

Abb. 5 | Massage des Halsdreiecks.

© Dr. J. Metter

Abb. 6 | Traktion der Halsbasis.

© Dr. J. Metter

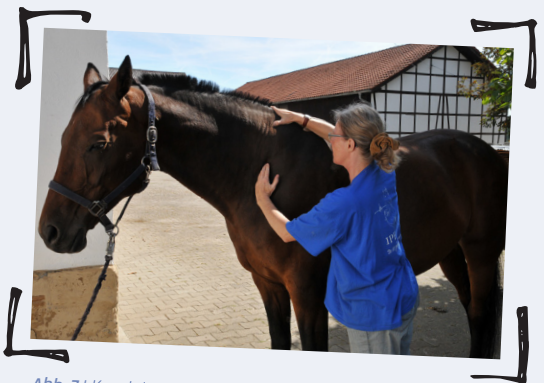


Abb. 7 | Kranial-Zug am Mähnenkamm.

© Dr. J. Metter

Abb. 8 | Schütteln eines Vorderbeins.

© Dr. J. Metter

Gut zu wissen

Damit sich die CTÜ-Blockierung dauerhaft bessert, muss immer die Ursache gefunden und beseitigt werden. Dem Pferd tut freie Bewegung in allen Grundgangarten gut. Es ist empfehlenswert, das Tier im eingezäunten Zirkel oder an der langen Longe mit Halfter laufen zu lassen. Galopp lockert die Wirbelsäule. Auch Seitengänge vom Boden aus lockern den CTÜ, ebenso das Treten über Stangen. Beim Reiten ist es sinnvoll ab und zu die Zügel ganz lang zu lassen. Ganzkörperbiegungen lockern den CTÜ und richten das Pferd auf. Der Besitzer sollte häufige Gangarten- und Handwechsel einbauen. Die Tragkraft des Pferdes sollte aufrichtig eingeschätzt und das Reittraining entsprechend angepasst werden.

Das ist mithilfe folgender Handgriffe möglich:

- Mit dem Handballen sanft kreisend das Halsdreieck massieren (Abb. 5). Nur wenig Druck ausüben, sodass das Pferd entspannt stehen bleiben kann. Es soll sich dabei wohlfühlen und den Hals entspannen.
- Mit beiden Händen den Hals umfassen und sanft rhythmisch in Richtung Kopf ziehen (Traktion, Abb. 6).
- Den Mähnenkamm umgreifen und Richtung Kopf ziehen (Abb. 7).
- Ein Vorderbein aufnehmen, sich mit dem Kopf Richtung Pferd drehen, die Fessel sanft umfassen, und dann das Bein locker hin und her schlackern lassen (Abb. 8). Führe die Handgriffe nur so lange durch, bis das Pferd das Bein wegziehen möchte.

KURZ UND KNAPP

Die Ursachen einer CTÜ-Blockierung sind Überlastungen beim Tragen, eine enge Zügelführung, Bewegungsmangel, zu flache oder zu schiefe Hufe und Lahmheiten. Die Blockierungen, die mit Steifigkeit und Kurztrittigkeit einhergehen und infolge zu einer Lahmheit führen, treten deshalb sehr häufig auf. Die CTÜ-Blockierung ist einfach zu diagnostizieren und gut zu behandeln, wenn zusätzlich die Ursachen erkannt und beseitigt werden.

Tanja Richter
IPP – Institut für Pferdephysiotherapie
Rainer-Wirthmann-Weg 4
96145 Seßlach
Tanja.richter@ipp-pferdephysio.de

Heimtiere in der Tierarztpraxis

FACHGERECHTER UMGANG MIT DEM MEERSCHWEINCHEN

»TINA ELISABETH BREZINA«

Meerschweinchen erfreuen sich seit Jahren großer Beliebtheit. Es ist also nicht verwunderlich, dass diese Tiere auch zunehmend in Tierarztpraxen vorgestellt werden. Sie sind anspruchsvolle und stressanfällige Tiere, denen es gerecht zu werden gilt.

VORBEREITUNG IST ALLES!

Die erste Kontaktaufnahme zwischen Besitzer und Tierarztpraxis/-klinik entsteht meist über das Telefon. Und bereits dort kann man wichtige Punkte für einen möglichst stressfreien und erfolgreichen Tierarztbesuch klären.

> **Gut zu wissen**
>
> Krankheitsanzeichen wie verminderte oder fehlende Futteraufnahme, verminderter oder fehlender Kotabsatz, Durchfall, neurologische Störungen und Verhaltensänderungen sind äußerst ernst zu nehmen.

MEERSCHWEINCHEN SIND BEUTETIERE!

Als Beutetier ist das Meerschweinchen bestrebt, sich bis zuletzt keine Anzeichen von Unwohlsein oder Krankheit anmerken zu lassen. Ein Tier, das sich zurückzieht oder sein Verhalten ändert, ist bereits über den Punkt des Verbergens hinaus und benötigt schnellstmögliche Behandlung und Versorgung. In der Natur würde dieses Verhalten zum Ausschluss aus dem Gruppenverband führen und die Überlebenschancen des Tieres noch weiter senken.

> **Gut zu wissen**
>
> Wird ein Individuum in der Heimtierhaltung aus seiner Gruppe ausgeschlossen oder sinkt es im Rang, sollte diesen Veränderungen unbedingt nachgegangen werden. Es ist daher ein zeitnaher Termin zu vereinbaren, um das Tier gründlich zu untersuchen.

MEERSCHWEINCHEN SIND DÄMMERUNGSAKTIV!

In ihrer Ursprungsheimat Südamerika sind Meerschweinchen hauptsächlich dämmerungsaktiv. Da in der Heimtierhaltung natürliche Feinde fehlen, sind die meisten Tiere tagsüber im Gehege unterwegs. Damit können Termine für Meerschweinchenbesitzer den ganzen Tag über vergeben werden, ohne die Tiere in ihrer Hauptschlafphase zu erwischen.

Kleintierpraxen oder Kliniken können selten einen eigenen Wartebereich für Heimtiere bereithalten. Durch eine fixe Terminvergabe kann die Heimtiersprechstunde aber geblockt werden. Somit kann vermieden werden, dass die Beutetiere neben Raubtieren wie Hunden, Katzen oder Greifvögeln sitzen müssen.

Tipp:

Für Heimtiere aller Art sollten, wenn möglich, fixe Termine vergeben werden, um die Wartezeit so kurz wie möglich zu halten und damit den Stresslevel noch weiter zu senken.

MEERSCHWEINCHEN SIND GRUPPENTIERE!

Stabile Gruppen geben Sicherheit. Es ist also immer anzuraten, nicht nur den eigentlichen Patienten vorzustellen, sondern auch die Partnertiere mitzunehmen. Dies gilt besonders für Termine, bei de-

Abb. 1 | Die geduckte Körperhaltung und der Versuch sich unter dem Partnertier zu verstecken, sind deutliche Anzeichen von Angst und Unwohlsein.

© Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Abb. 2 | Zum Hochheben wird mit einer Hand der Brustkorb umfasst, mit der anderen Hand der restliche Körper unterstützt. Die Beine sollten dabei nicht fixiert werden. So kann das Tier diese bewegen, ohne Gefahr zu laufen, sie sich zu brechen.

© Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

nen bereits im Vorfeld feststeht, dass das Tier stationär aufgenommen wird. Partnertiere wärmen, animieren zur Futteraufnahme und senken nachweißlich den Cortisol-Level. Nur bei Mobbing durch meist sehr dominante Gruppenmitglieder sollte eine Trennung stattfinden.

Gut zu wissen

Steht eine stationäre Betreuung fest oder ist anhand des Vorberichts bereits davon auszugehen, sollten Patientenbesitzer auch Käfiginventar und Futter mitbringen. Natürlich ist das Ausmaß dieser Versorgung stark von der Ausstattung der Praxis oder Klinik abhängig, aber gerade wer wenige Heimtiere stationär versorgt, erspart sich so die Anschaffung teurer und meist schlecht zu reinigender Gegenstände. Bringt der Tierbesitzer das eigene Futter mit, hat das zweierlei Vorteile: Zum einen erspart es der Klinik/Praxis die Anschaffung von Futtermitteln, die danach unter Umständen nicht so schnell wieder benötigt werden. Zum anderen verhindert es, dass die Tiere während des Aufenthalts eine Futterumstellung durchmachen müssen.

MEERSCHWEINCHEN SIND HERBIVORE!

Der Verdauungstrakt eines herbivoren, also pflanzenfressenden Heimtiers ist stark auf die Verarbeitung des Futters durch Bakterien angewiesen. Die Art und Menge dieser Bakterienzusammensetzung in den einzelnen Abschnitten des Magen-Darm-Trakts wird maßgeblich von der Futterzusammensetzung und -beschaffenheit bestimmt. Eine Futterumstellung sollte stets über einige Wochen geschehen, um den Bakterienkolonien die Chance zu geben, sich langsam umzugewöhnen. Geschieht dies zu schnell, kann das Durchfall, Aufgasung und Unwohlsein verursachen.

Gut zu wissen

Während eines stationären Aufenthalts sollte keine Futterumstellung stattfinden, auch wenn das momentan verabreichte Futter als nicht gesund oder artgerecht erachtet wird. Eine Fütterungsberatung muss in solchen Fällen natürlich trotzdem geschehen. Die anschließende Umstellung sollte dann jedoch vom Besitzer zu Hause in Ruhe durchgeführt werden.

VORSTELLUNG, UNTERSUCHUNG UND WEITERE DIAGNOSTIK

Bevor nun die eigentliche Untersuchung des Patienten beginnen kann, müssen wichtige Fragen zu Haltung, Fütterung und Krankheitsanzeichen geklärt werden. Während dieses Gesprächs sollte das Tier möglichst noch in seiner Transportbox belassen werden. Zum einen können sich alle beteiligten Personen, auch der Tierhalter, deutlich besser auf Fra-

Abb. 3 | Meerschweinchen suchen am Untersuchungstisch gerne Deckung.

© Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Abb. 4 | Der „Babygriff" eignet sich besonders für die Untersuchung des Kopfes, der Zähne und der Anogenitalregion.

© Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

gen und Antworten konzentrieren, zum anderen hat man die Hände frei, um gleichzeitig alle wichtigen Daten sofort zu dokumentieren. Währenddessen kann man das Tier bereits aus dem Augenwinkel beobachten. Viele Meerschweinchen verfallen bei Berührung in Schockstarre und zeigen keinerlei Bewegung mehr. Man kann also die Zeit während des Gesprächs nutzen, um das noch unbeeinflusste Verhalten des Patienten zu beobachten.

Tipp:

Es empfiehlt es sich, den Käfig bzw. die Transportbox während des Vorgesprächs auf den Untersuchungstisch zu stellen. Damit fühlen sich die kleinen Beutetiere nicht von oben herab beobachtet.

Um den Stress noch weiter zu senken, müssen bereits im Vorfeld alle benötigten Instrumente und Materialien vorbereitet werden.

Für eine Allgemeinuntersuchung reichen hier:

- Waage, die in Gramm misst
- Thermometer
- Stethoskop
- Spekulum/Otoskop für die Maulhöhlenuntersuchung
- Handtuch

Meerschweinchen flüchten beim Einfangversuch meist in Käfigecken, unter Häuschen, ins Heu oder hinter Partnertiere (Abb. 1). Ein ruhiger und besonnener Umgang ist nun wichtig. Das Tier wird mit einer Hand unter dem Brustkorb fixiert, mit der zweiten Hand wird der Beckenbereich unterstützt. So kann das Tier hochgehoben werden (Abb. 2).

MEERSCHWEINCHEN SIND HALBE HÖHLENBEWOHNER!

Rutschige Unterlagen auf dem Behandlungstisch sollten mit einem Handtuch abgedeckt werden. Muss das Meerschweinchen kurz warten, kann man mit dem Ellbogen eine Höhle formen, die gerne von den Tieren als Deckung angenommen wird (Abb. 3). Generell sucht diese Tierart gerne Zuflucht in höhlenartigen Unterschlüpfen. Möglicherweise handelt es sich dabei um ein Relikt der Vorfahren, die in verlassenen Höhlen und Felsspalten lebten.

Zur Untersuchung der Anogenitalregion, zum Krallenschneiden oder auch für die Untersuchung am Kopf empfiehlt sich der „Babygriff". Dabei wird das Tier aufrecht vor der Brust der Halteperson mit beiden Händen fixiert. Wichtig dabei ist es, den Körper zu unterstützen und das Tier nicht frei hängend zu lassen. Auch hier werden die Hinterbeine nicht fixiert (Abb. 4).

Tipp:

Besonders wehrhafte Exemplare kann man vorsichtig in ein Handtuch einwickeln. Dies eignet sich besonders bei Behandlungen, bei denen die Tiere sehr still halten müssen, zum Beispiel beim Kürzen der Schneidezähne mithilfe einer Trennscheibe (Abb. 5).

Aufgepasst: Backenzahnkorrekturen dürfen niemals am wachen Tier durchgeführt werden!

Für die Blutentnahme wird das Tier mit den Hinterbeinen sehr nahe an der Tischkante fixiert, damit die beprobende Person das entsprechende Bein nach unten ziehen kann (Abb. 6).

***Abb. 5** I Für die Untersuchung widerspenstiger Meerschweinchen können diese in Handtücher eingewickelt werden. Diese Technik eignet sich auch für Schneidezahnkorrekturen.*

© Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

***Abb. 6** I Für die Blutentnahme an der Hinterextremität wird das Tier im Schultergürtelbereich fixiert und das Gefäß in der Kniekehle gestaut.*

© Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Wird das Tier wieder in seine Transportbox zurückgesetzt, sollte dies rückwärts erfolgen. Dabei sieht das Meerschweinchen den sich nähernden Untergrund nicht und kann somit nicht zappelnd versuchen, dorthin zu gelangen.

Bei Transporten von Raum zu Raum innerhalb der Praxis, zum Beispiel zum Röntgen oder in den OP, muss das Tier stets in seiner Box verbleiben. Das Tier auf dem Arm herumzutragen kann die Gefahr von Stürzen und daraus resultierenden Verletzungen massiv erhöhen.

Ist eine Anästhesie geplant, hat es sich bewährt, den Patienten und das Partnertier am Vortag der Operation stationär aufzunehmen, damit sich der Patient über Nacht an Gerüche, Geräusche und Personen gewöhnen kann. Die Tiere sind am nächsten Tag entspannter und benötigen weniger Anästhetika. Dies wiederum senkt das Narkoserisiko.

Tipp:

Lässt sich das nicht umsetzen, sollten die Tiere, wenn möglich, vor einem Eingriff einige Stunden in einem dunklen und abgelegenen Raum zur Ruhe kommen.

MEERSCHWEINCHEN REDEN!

Unabhängig von der Schmerzhaftigkeit einer Manipulation reagieren fast alle Meerschweinchen mit quiekenden oder brummelnden Lautäußerungen. Selbst beim Zurücksetzen eines Tieres in seine Gruppe wird dies lautstark kommentiert. Häufig wird beobachtet, dass dem Tier dabei ein Schauer über den Rücken läuft. Dies gilt als Zeichen der Irritation durch die menschliche Berührung und zeigt gleichzeitig die Entspannung an, die durch das Loslassen entsteht.

MEERSCHWEINCHEN BEISSEN (NICHT)!

Gerne wird im Zusammenhang mit Meerschweinchen von einer Beißhemmung gesprochen. Tatsächlich versuchen Meerschweinchen sehr selten zuzubeißen. Passiert es trotzdem, sind diese Bisse natürlich nicht mit denen von Hund, Katze oder kleinen Nagetieren zu vergleichen, können aber ebenfalls schmerzhaft sein und sollten nicht unterschätzt werden.

MEERSCHWEINCHEN SIND BEOBACHTUNGSTIERE!

Auch wenn die possierlichen Tiere grundsätzlich wenig Gegenwehr bei Manipulation zeigen, so heißt dies nicht automatisch, dass sie Handling und Streicheleinheiten als angenehm empfinden. So werfen einige Tiere beim Streichen über die Stirn den Kopf nach oben. Dies wird immer als Zeichen von Zufriedenheit und Verlangen nach mehr Streicheleinheiten fehlgedeu-

Unser Tipp!

Herbi Colan

WDT-Artikel 22760

Hochwertige Pflanzenextrakte und -öle zur Regulierung gestörter Verdauungsvorgänge bei Kaninchen und Kleinnagern, weitere Informationen findest Du auf marktplatz.wdt.de.

tet. Tatsächlich ist es als Drohverhalten zu interpretieren. Andere Tiere verfallen in die bereits erwähnte Schockstarre.

Häufig haaren Heimtiere beim Tierarztbesuch aufgrund des Stresses vermehrt. Bei Meerschweinchen finden sich zusätzlich Schüppchen im Fell, die allerdings von einer dermatologischen Erkrankung unterschieden werden müssen. Bei extremen Stress und einem damit verbundenen Blutdruckanstieg zeigen einige Tiere ein beidseitiges Hervortreten der Augäpfel (Exophthalmus), das jedoch umkehrbar (reversibel) ist.

KURZ UND KNAPP

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Meerschweinchen aufgrund ihrer geringen Größe und wenigen Abwehrmöglichkeiten ideale Patienten darstellen, die mit Ruhe und vorsichtigem Handling stressarm und verletzungsfrei untersucht werden können.

Mag. med. vet. Tina Elisabeth Brezina
Klinik für Heimtiere, Reptilien,
Zier- und Wildvögel
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
Bünteweg 9
30559 Hannover
tina.elisabeth.brezina@tiho-hannover.de

Unser Tipp!

Herbi Care plus

Zum Beispiel:
WDT-Artikel 22871

Alleinfuttermittel für pflanzenfressende Heimtiere und Reptilien, weitere Informationen findest Du auf marktplatz.wdt.de.

Vicano

Testen Sie die neuen Vicano Tabs!

Senior Power Tabs

Mehr Lebensqualität für ältere Hunde

- Mönchspfeffer
- Weißdorn
- Teufelskralle
- Ginkgo
- Artischocke
- Mariendistel

Myo Power Tabs

Vitale Muskulatur

- Gamma-Oryzanol
- Aminosäuren
- Vit E Vitamin E

Liver Up Tabs

Leberschutz

- Artischocke
- Mariendistel
- Löwenzahn
- Tausendgüldenkraut
- Vit Vitamine

Support Life Tabs

Die natürliche Unterstützung des Immunsystems

- Brassica
- Katzenkralle
- Taigawurzel
- Mariendistel
- Curcuma
- Vit Vitamine

VetVital

VetVital GmbH Tel. 0800 - 123 10 20 **www.vetvital.com**

Interview

MIT PROF. KLEINE-TEBBE – SCHÜTZE DEINE HAUTBARRIERE!

»JENNIFER NEHLS«

Eine langfristig geschädigte Hautbarriere wird als Wegbereiter zu (Hand-) Ekzemen und allergischen Erkrankungen betrachtet. Warum eine gute Pflege Deiner Hände so wichtig ist, klären wir in einem Interview mit dem Experten Prof. Dr. med. Jörg Kleine-Tebbe, einem Hautarzt mit der Zusatzbezeichnung Allergologie aus dem Allergie- und Asthma-Zentrum Westend in Berlin.

Jennifer Nehls: Herr Prof. Kleine-Tebbe, Tiermedizinische Fachangestellte waschen sich im Praxisalltag mehrmals täglich die Hände und haben intensiven Kontakt zu Reinigungs- und Desinfektionsmitteln. Sie tragen häufig Handschuhe und kommen mit potenziellen Allergenen in Berührung. Bei der Arbeit in einer Pferdeklinik kommen als weitere Stressfaktoren der Haut der Umgang mit (piekendem) Heu und Stroh sowie in der kalten Jahreszeit die Kälte hinzu. Zusätzlich entstehen beim Umgang mit Tieren häufig kleinere Läsionen der Haut. Was bedeutet diese Belastung für die Haut und das Immunsystem?

Prof. Kleine-Tebbe: Mittlerweile gilt die Haut selbst als Teil des Immunsystems. Sie verfügt über Zellen des angeborenen Immunsystems, die Fremdstoffe aufnehmen können. Außerdem können Zellen des erworbenen Immunsystems einwandern und vielfältige Immunreaktionen auslösen.

Ein wichtiger Schutz gegen Umwelteinflüsse ist die sogenannte Hautbarriere. Dazu dient die Hornschicht, die fortlaufend durch die Oberhaut erneuert wird. Sie schützt nicht nur vor Austrocknung, vor Umwelteinwirkungen, seien es physikalische oder chemische Einflüsse, sondern auch vor Keimen und Umweltallergenen. Ist diese Barriere nachhaltig gestört, z.B. durch zu häufiges Händewaschen, vermehrtes Schwitzen in zu lange getragenen Handschuhen oder Mikroverletzungen, fehlt der wichtige Schutz der Haut. Bakterien, Viren und Pilzbestandteile können leichter eindringen und eine Infektion begünstigen. Darüber hinaus sind Eiweißbestandteile (Proteine) von Tieren in der Lage, eine Allergiebereitschaft auszulösen.

Die eigentlich harmlosen Proteine werden von Menschen mit erhöhter Allergiebereitschaft als fremd erkannt und eine Abwehrreaktion wird ausgelöst. Tiermedizinische Fachangestellte sind daher durch die hautbelastenden Tätigkeiten im beruflichen Alltag besonders gefährdet. Wie Sie schon sagen, gibt es eine Reihe von Faktoren, die die Haut ungewöhnlich stark belasten.

Jennifer Nehls: Warum ist eine gesunde Haut so wichtig, um das Risiko einer allergischen Hauterkrankung oder eines Asthmas zu senken?

Prof. Kleine-Tebbe: Neuere Forschung hat gezeigt, dass offenbar die Allergieentstehung (Sensibilisierung) auch über die Haut abläuft. Bei Säuglingen und Kleinkindern mit Neurodermitis können z.B. über die Haut eingedrungene Lebensmittelproteine eine Allergiebereitschaft gegen Nahrungsmittel auslösen. Die gestörte Hautbarriere begünstigt also die Allergieentwicklung. Später können diese Kinder rasch allergische Beschwerden nach den entsprechenden Nahrungsmitteln entwickeln.

Jennifer Nehls: Gilt das Gleiche für Allergene aus der Luft, z.B. von den Tieren?

Prof. Kleine-Tebbe: Die Forscher sind sich dort nicht sicher. Vermutlich werden Allergien der Atemwege, z.B. allergischer Schnupfen oder Asthma, meistens über die eingeatmeten Proteine der Tiere ausgelöst. Dennoch ist es nicht ausgeschlossen, dass auch bei intensivem Kontakt und gestörter Hautbarriere eine Allergiebereitschaft gegen Tierbestandteile gefördert wird. Schließlich befinden sich diese potenziellen

Unser Tipp!

sensiva® protective cream

WDT-Artikel 90016

Stärkt die natürliche Hautbarriere!
Enthält Hamamelis-Extrakt und Allantoin – Schützt die Haut vor äußerlichen Einflüssen, wirkt beruhigend und spendet Feuchtigkeit! Weitere Informationen findest Du auf marktplatz.wdt.de.

Allergene nicht nur im Fell und in den Hautschuppen, sondern auch in sämtlichen Körpersekreten, sei es Speichel, Urin oder Blut.

Jennifer Nehls: Welche Bedeutung hat die Hautbarriere dabei?

Prof. Kleine-Tebbe: Die intakte Haut spielt eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung von Ekzemen. Da mit wird eine Entzündung der Haut bezeichnet, bei der die Oberhaut (lateinisch: Epidermis) beteiligt ist. Die Haut ist häufig trocken und spröde, rau und verdickt und reißt dadurch ein. Sie kann gerötet sein, Bläschen bilden, sogar nässen und durch die Reparaturvorgänge Krusten und Schuppen zeigen. Das sogenannte irritative Ekzem entsteht meist durch hautbelastende Tätigkeiten, wie sie in der tiermedizinischen Praxis häufig sind und von Ihnen beschrieben wurden. Daher gilt es, die Hautbarriere unbedingt zu erhalten und zu schützen. Auf diese Weise lassen sich beruflich bedingte Ekzeme und potenziell allergische Entzündungen verhindern. Schließlich drohen nicht nur Tierallergien gegen fremde Proteine, sondern auch Kontaktallergien durch kleine Moleküle in Chemikalien und in Berufsstoffen.

Personen mit erblich bedingter erhöhter Allergie- und Ekzembereitschaft zeigen häufig Veränderungen der Haut, durch die eine solide Hautbarriere beeinträchtigt wird. Es fehlen bestimmte Bausteine, um den vollständigen Schutz zu gewährleisten. Betroffene mit Neurodermitis müssen daher grundsätzlich ihre Hautbarriere zusätzlich schützen.

Jennifer Nehls: Welche Maßnahmen empfehlen Sie der Tiermedizinischen Fachangestellten, um ihre Hautbarriere zu schützen?

Prof. Kleine-Tebbe: Da häufiges Händewaschen mit einer Entfettung der Haut einhergeht, gehören die Hände regelmäßig eingecremt. Dazu dienen Schutzsalben, Emulsionen aus Fett und Wasser, die der Entfettung der Haut entgegenwirken. Sie sollten vor Beginn und auch während der Arbeit, je nach

Hautzustand, regelmäßig am besten dünn aufgetragen werden. Rückfettende Desinfektionsmittel belasten übrigens die Haut bei intakter Barriere weniger als Wasser mit gegebenenfalls Seifenmitteln (Detergenzien). Letztere waschen die natürlichen Lipidsubstanzen aus der Hornschicht heraus. Wenn die Hände also nicht grob verschmutzt sind, ist eine ordnungsgemäße Desinfektion (mit Zusatz von Pflegemittel) hautschonender als das Händewaschen.

Handschuhe können ebenfalls die Haut wirksam schützen, sollten aber niemals länger als 20–30 Minuten am Stück getragen werden. Sonst fängt die Haut an zu schwitzen, weicht auf und wird ebenfalls in ihrer Barrierefunktion geschädigt. Somit empfiehlt sich das regelmäßige Wechseln der Handschuhe nach spätestens einer halben Stunde und anschließend das Eincremen mit einer bewährten Schutzsalbe. Die sollte allerdings zunächst einziehen, bevor erneut Handschuhe angezogen werden.

Das ist im beruflichen Alltag in der tiermedizinischen Praxis oder Klinik sicherlich nicht einfach. Allerdings kann nur ein konsequenter Hautschutz die häufigen beruflichen Ekzeme verhindern. Sogenannte Hautschutzpläne mit Empfehlungen der Unfallversicherungsträger, sogenannte Berufsgenossenschaften, helfen dabei, den Hautschutz am Arbeitsplatz fest zu verankern. Leider nützen die besten Pläne nichts, wenn diese Schritte nicht im Alltag, das heißt sowohl im Beruf als auch im Privatleben umgesetzt werden. Häufig ist durch den engen Terminplan und die Arbeitsverdichtung nicht die Zeit, um an die hautschützenden Schritte zu denken. Nur dann, wenn es gelingt, diese kleinen Schritte im Arbeitsalltag umzusetzen, können wir uns in tier- und humanmedizinischen Berufen vor einer nachhaltigen Schädigung und Hauterkrankung schützen. Fehlen bei Ihnen die Hautschutz-pläne, lassen Sie sich diese unbedingt von der zuständigen Berufsgenossenschaft zuschicken. Das wäre der erste Schritt zur Umsetzung eines erfolgreichen Hautschutzes im tiermedizinischen Berufsalltag.

Jennifer Nehls: Lieber Herr Prof. Kleine-Tebbe, herzlichen Dank für diese wichtigen Informationen.

Prof. Dr. med. Jörg Kleine-Tebbe
Allergie- und Asthma-Zentrum Westend
Spandauer Damm 130
14050 Berlin
E-Mail: anmeldung@allergie-experten.de

DAS GESUNDE GELENK:
DIE BASIS FÜR EIN GLÜCKLICHES HUNDELEBEN

ZURÜCK ZUR BEWEGUNG! Mit der multimodalen Schmerztherapie.

Osteoarthrose ist eine häufige Ursache für Schmerzen bei Hunden. Zur Unterstützung der medikamentösen Therapie bieten sich Diät-Ergänzungsfuttermittel und Physiotherapie an.

Ein ganz neuer und innovativer Ansatz im Bereich der Diät-Ergänzungsfuttermittel ist die Verwendung von nicht-denaturiertem Kollagen Typ II (UCII), wie es in Caniviton Advanced enthalten ist.

Das Fortschreiten der Osteoarthrose wird durch eine Autoimmunreaktion des Körpers gegen körpereigenes Knorpelkollagen verursacht. UCII führt zu einer Toleranzbildung gegen die körpereigenen Strukturen. So wird die Autoimmunreaktion gestoppt.

Ein besonderer Vorteil, auch für den Tierbesitzer: 1 Chew am Tag genügt - unabhängig von Größe und Gewicht des Hundes.

CaniViton

Caniviton Advanced ist ein Diät-Ergänzungsfuttermittel für Hunde zur Unterstützung des Gelenkstoffwechsels bei Osteoarthrose. Zusammensetzungen und Fütterungshinweise finden Sie unter vetoquinol.de

Vetoquinol GmbH | Reichenbachstraße 1 | 85737 Ismaning

vetoquinol
ACHIEVE MORE TOGETHER

Buchstabenrätsel

KNOBELN MIT KOLLEGEN

Suchst Du nach einer Antwort?

Die Zahlen 1 bis 23 sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen sind gleiche Buchstaben.

Für die richtige Lösung verlosen wir 3 x einen **Jahresbedarf WDT Veterinary Diets Sensitive** für Hunde.

Bitte schicke uns das Lösungswort per E-Mail mit Deinem Namen, dem Praxisnamen und Rasse & Gewicht Deines Hundes an: **tfa@wdt.de**

17	3	8	14	10	16						
11	3	9	13	3	6	6	17	8	14	10	

Ursprüngliche Heimat des Meerschweinchens:

1	2	3	4	5	6	3	7	8	9	5

Pflanzenfressend:

10	3	7	11	8	12	13	7

Viele Meerschweinchen verfallen bei Berührung in ...

1	14	10	13	14	9	1	16	5	7	7	3

Generell sucht das Meerschweinchen gerne Zuflucht in ...

10	13	3	10	17	3	18

Bei extremen Stress reagieren Meerschweinchen mit einem beidseitigen ...

10	3	7	12	13	7	16	7	3	16	3	18		4	3	7
5	2	22	5	3	20	19	3	17							

Allergie-auslösendes Insekt des Pferdes?

6	2	3	14	9	3

Typisches Symptom des Sommerekzems?

15	2	14	9	7	3	8	23

Starke Verdickung der Haut:

3	17	3	19	5	18	16	3	18	10	5	2	16

Eine vom Sommerekzem besonders stark betroffene Körperregion des Pferdes:

1	14	10	21	3	8	19	7	2	3	11	3

Maßnahme, die einem Ekzemer Linderung verschafft:

3	19	19	3	9	16	8	12	3	7						
6	2	3	14	9	3	18	1	14	10	2	16	23			

CTÜ bedeutet:

14	3	7	12	8	9	13	16	10	13	7	5	9	5	17	3	7
2	3	11	3	7	22	5	18	22								

Zink unterstützt die Funktion der ...

10	5	2	16	11	5	7	7	8	3	7	3

Hauptfunktion des CTÜ:

21	5	10	7	2	18	22		4	3	1													
22	17	3	8	14	10	22	3	21	8	14	10	16	1										

Wenn das Pferd sein Sozialverhalten mit Spielen, Knabbern und Wälzen nicht ausleben kann, besteht die Gefahr einer ...

11	17	13	14	9	8	3	7	2	18	22													
4	3	1		14	16	2	3																

Mögliche Ursache einer CTÜ-Blockierung:

11	3	21	3	22	2	18	22	1	6	5	18	22	3	17

Der CTÜ ist die gelenkige Verbindung vom siebten Halswirbel zum ...

3	7	1	16	3	18		11	7	2	1	16	21	8	7	11	3	17

Die empfohlene Einwirkzeit eines Desinfektionsmittels variiert bei einer chirurgischen Händedesinfektion je nach ...

4	3	1	8	18	19	3	9	16	8	13	18	1	6	8	16	16	3	17

Was wird nach heutigem Kenntnisstand keinesfalls mehr zum Reinigen der Haut bei der chirurgischen Händedesinfektion empfohlen?

19	8	18	22	3	7	18	5	22	3	17	11	2	3	7	1	16	3

Häufige Schwachstelle bei der chirurgischen Händedesinfektion?

19	8	18	22	3	7	23	21	8	1	14	10	3	18	7	5	3	2	6	3

Seltene Proteinquelle in der Hundeernährung?

23	8	3	22	3

Omega-3-Fettsäuren wirken ...

3	18	16	23	2	3	18	4	2	18	22	1	10	3	6	6	3	18	4

Häufiges Symptom von Hunden mit einer Futtermittelunverträglichkeit?

14	10	7	13	18	8	1	14	10	3										
13	10	7	3	18	3	18	16	23	2	3	18	4	2	18	22				

Kohlenhydratquelle, die für eine Eliminationsdiät des Hundes geeignet ist:

16	13	20	8	18	5	6	11	2	7

vetinare.de

ONLINE-SEMINARE MIT ATF-ZERTIFIKAT

»NINA FISCHER«

*Einfach unter **www.vetinare.de** anmelden und Web-Seminar auswählen!*

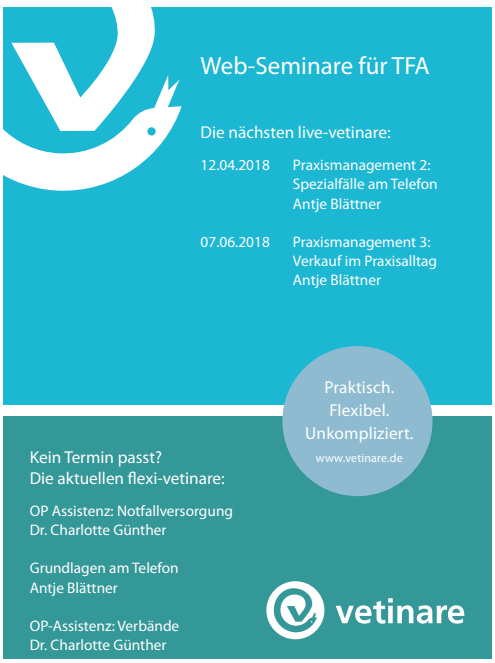
Regelmäßige Fortbildungen sind ein elementarer Bestandteil der tiermedizinischen Praxis. Nur durch einen stetigen Wissenszuwachs können wir höchste Standards in der medizinischen Versorgung garantieren. Für gewöhnlich aber nehmen Fortbildungsreihen eine Menge Zeit und Geld in Anspruch: Terminplanung, Reisekosten, Übernachtungen, Praxisvertretung. Darum wurde bei vetinare eine andere Lösung gesucht – angepasst an unsere Berufsbedingungen, ohne großen zeitlichen und finanziellen Aufwand und dennoch mit Inhalten von höchster fachlicher Qualität. vetinare sind Web-Seminare von Tierärzten für Tierärzte und Tiermedizinische Fachangestellte. Die Online-Fortbildungen sind perfekt auf die Anforderungen des tiermedizinischen Praxisalltags abgestimmt – praktisch, flexibel und unkompliziert.

FORTBILDUNGSPFLICHT EINFACH ERFÜLLEN

Wann immer Sie möchten, können Sie online an hochwertigen Fortbildungen namhafter Referenten teilnehmen, ganz einfach von zu Hause aus. Entweder in einer interaktiven Live-Fortbildung zu einem festen Termin oder in einem der Flexi-Module, die Sie jederzeit abrufen können. Ein Handout zum Vortrag steht Ihnen zum Ausdruck zur Verfügung. Nach der erfolgreichen Beantwortung eines Online-Fragebogens erhalten Sie dann sofort Ihre anerkannte Bescheinigung in Ihrem Login-Bereich.

HÖCHSTE FACHLICHE QUALITÄT FÜR IHR FACHWISSEN

Alle vetinare werden von namenhaften Referenten geleitet. Diese garantieren eine ständige Aktualität der Themen – immer auf dem neuesten Stand der Forschung. Die Fortbildungen zielen dabei auf einen maximal effizienten Lerneffekt und einen Wissenszuwachs für Ihr gesamtes Praxisteam.



vetinare

So einfach geht es! 1 Anmelden 2 Teilnahme 3 Lernkontrolle 4 Anerkennung

RUCOLASALAT MIT GERÖSTETEN PINIENKERNEN

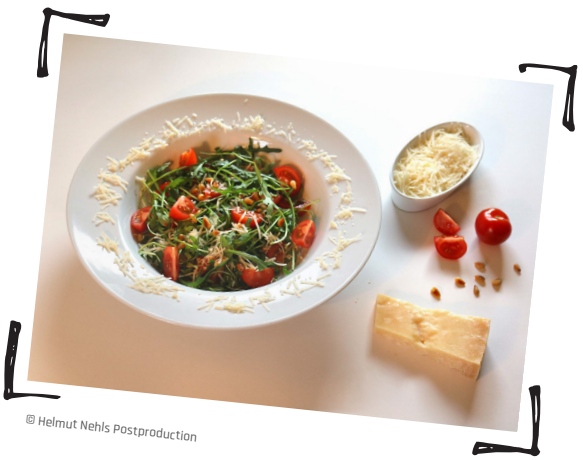
Zutaten

Für den Salat:

200 g Rucolasalat
120 g Tomaten
30 g Pinienkerne
1 x Schalotte oder Zwiebel
Parmesan nach Belieben

Für das Dressing:

3 EL Balsamicoessig
4 EL Olivenöl
Salz
Pfeffer



© Helmut Nehls Postproduction

Rucolablätter verlesen, gut mit frischem Wasser waschen und trocken schütteln oder abtupfen, damit der Salat die Soße besser aufnehmen kann. Die Tomaten waschen, halbieren und den solaninhaltigen Strunk der Nachtschattengewächse entfernen. Die Tomate in kleine Würfel schneiden und zunächst zur Seite legen. Wer mag, kann eine Zwiebel oder Schalotte schälen, fein hacken und sie unter die Tomate mischen, dann kann diese bereits ein wenig durchziehen und die Schärfe von Zwiebel oder Schalotte etwas annehmen. Die Pinienkerne kurz ohne Fett in der Pfanne rösten, bis sie leicht gebräunt sind. Dabei gut aufpassen, da die Kerne schnell anbrennen können.

Für das Dressing zunächst Balsamicoessig, Salz und Pfeffer vermengen. Danach das Öl unter ständigem Rühren hinzufügen, so wird die Soße etwas cremiger. Das fertige Dressing erst kurz vor dem Verzehr über den Salat geben und gut mit diesem vermengen. Der Salat bleibt dann schön knackig. Anschließend Pinienkerne und Tomaten zu dem Salat geben und die gesunde Mahlzeit genießen.

Pinienkerne

Die weiß-gelblichen Pinienkerne sind köstliche Samen der Pinie, einem im Mittelmeerraum weit verbreitetem Nadelbaum. Die Kerne enthalten wertvolle Inhaltsstoffe und erinnern mit ihrem feinen Aroma an Nüsse und Tannenharz. Ihre positive Wirkung auf die menschliche Gesundheit, vor allem auf das Herz-Kreislauf-System, wurde in mehreren Studien bewiesen. Darüber hinaus verbessern sie die Regenerationsfähigkeit der Muskulatur, was besonders für sportlich aktive Menschen von Bedeutung ist.

ROYAL CANIN®

GESUND SEIN UND BLEIBEN

– JETZT IMPFBEITRAG SICHERN!

30 €

IMPFBEITRAG
FÜR DEN TIERHALTER

- **Jetzt ROYAL CANIN Produkt* kaufen**
- **Zum Tierarzt gehen und Haustier impfen lassen**
- **Bis zu 30 € Rückerstattung von Royal Canin erhalten**

Weitere Infos und Teilnahmebedingungen unter:
www.royal-canin.de/impfung

Kundenservice Deutschland:
Telefon: + 49 221 9370 60-600
E-Mail: info.de@royal-canin.com

*Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die folgenden Produkte: Pure Feline, Club & Selection.

©ROYAL CANIN® SAS 2017. Alle Rechte vorbehalten.

Blaues Blut

ODER: EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT

»BETTINA PETERS«

Wer in der Praxis mal wieder Lust auf ein Abenteuer hat, muss ja nur den reinrassigen Vorzeigehund von Familie von und zu Hastenichtgesehen als „Mischling" bezeichnen. Zugegeben, ein bisschen Mut gehört auch dazu. Bei einem solch schwerwiegenden Vergehen wird selbst der vornehmste Tierbesitzer gern mal etwas ausfallend: Da hat Fiffi nun schon die perfekte Ahnentafel mit den hochtrabendsten Zwingernamen, die die Welt je gesehen hat – und keiner merkt's!

Interessant und nicht ungefährlich ist dabei meiner Meinung nach die Tatsache, dass der Beleidigungsfaktor der Besitzer scheinbar parallel zur Seltenheit der Hunderasse ansteigt: Je unbekannter die Rasse, umso wichtiger ist es für Herrchen und Frauchen, dass jeder ihre Exklusivität erkennt.

Ich hoffe, Ihr nehmt es mir nicht übel, wenn ich mich jetzt als nicht besonders Hunderassen-fest oute. Ja, ich arbeite seit vielen Jahren in der Praxis und habe schon so viele Hunde gesehen, dass ich eigentlich anhand des Atemgeräuschs ihre Rasse erraten müsste. *Tu ich aber nicht!* Natürlich kenne ich die üblichen Verdächtigen und kann einen Mops von einer Französischen Bulldogge unterscheiden. Wenn es spezieller wird, bin ich allerdings raus aus der Nummer. Ihr könnt Euch kaum vorstellen, wie erleichtert ich war, als wir unsere Anmeldeformulare eingeführt haben. Ab sofort mussten die Besitzer selbst eintragen, was für einen west-polynesischen Langschwanz-Kurznasen-Stichelhaar-Terrier sie dabei hatten. Endlich musste ich das Ganze nur noch abschreiben. Und abschreiben kann ich. Viel besser als Hunderassen erraten.

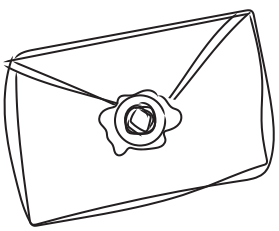
Trotzdem frage ich mich manchmal, was aus den „Senfhunden" geworden ist. Als ich in der Praxis anfing, gab es noch Besitzer, die voller Stolz verkündeten, dass bei der Entstehung ihres Vierbeiners mehrere Vererber „ihren Senf dazugegeben haben". Ich fand das sympathisch und hatte auch nie den Eindruck, dass das den besagten Mischling besonders traumatisiert hätte. Heute heißt plötzlich jede zweite Hunderasse irgendwas mit „Doodle", und schon ist man vor dem schlimmen Wort mit „M" sicher.

Mein spannendstes Erlebnis zum Thema begann mit der Einsendung einer Blutprobe ins Labor. Den Befund schickte ich per Mail an die Besitzer – nennen wir sie Familie Schröder. Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten: „Sehr geehrte Frau Petersen, bei der Blutuntersuchung liegt wohl eine Verwechslung vor. Im Befund wird 'Monty' als 'Mischling' bezeichnet. 'Monty' ist ein reinrassiger Epagneul Breton mit erstklassiger Ahnentafel. Als erfahrene Sprechstundenhilfe sollten Sie das wissen. Wir bitten um eine Entschuldigung. Sicherlich haben Sie Verständnis dafür, dass wir bis dahin die Rechnung nicht begleichen werden."

Fassungslos starrte ich auf den Bildschirm und las die Mail gleich noch einmal. Der Inhalt blieb derselbe. Wie in Trance flogen meine Finger über die Tastatur: „Sehr geehrte Familie Schröder, bei Ihrer E-Mail liegt wohl eine Verwechslung vor. Sie nennen mich darin Petersen und bezeichnen mich als 'Sprechstundenhilfe'. Mein Name ist Peters, und ich bin Tiermedizinische Fachangestellte mit erstklassigem Abschlusszeugnis. Als erfahrene Kunden sollten Sie das wissen. Ich bitte um eine Entschuldigung. Sicherlich haben Sie Verständnis dafür, dass ich bis dahin Ihre Anfrage nicht bearbeiten werde."

Kichernd las ich meine Mail noch einmal und freute mich wie Bolle über meine Schlagfertigkeit. Dann siegte mein Pflichtbewusstsein. Widerwillig löschte ich den Text und tippte eine kundenfreundlichere Version: „Sehr geehrte Familie Schröder, bitte entschuldigen Sie mein Versehen. Selbstverständlich ist mir die Abstammung Ihres Hundes bewusst, es muss sich wohl um einen Übertragungsfehler handeln. Ich hoffe, Sie und 'Monty' können mir noch einmal verzeihen."

Schweren Herzens klickte ich auf „Senden". *Mail Nummer Eins hatte mir deutlich besser gefallen.*



Unser Tipp

Kommunikations-Skills

WDT-Artikel: 28787

Erfolgreiche Gesprächsführung in der tierärztlichen Praxis

Bettina Peters
Dopheide 24
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
www.hundkatzegraus.de
E-Mail: info@hundkatzegraus.de

Social Media

... IN DER TIERARZTPRAXIS

»NICOLE BIERMANN-WEHMEYER«

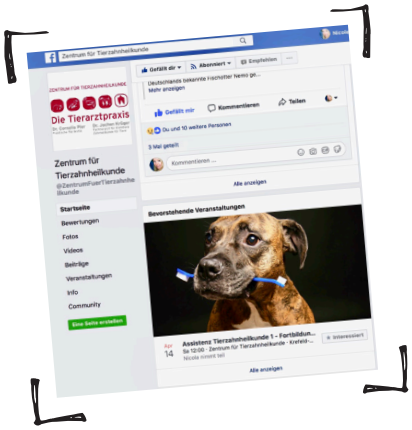


Abb. 1 | Veranstaltungen können mit aussagekräftigen Bildern angekündigt werden.
© Nicole Biermann-Wehmeyer

Die Social-Media-Portale werden von den Tierärzten immer häufiger genutzt. Die Erwartungshaltung der Kunden steigt und oftmals seid Ihr diejenigen, die die Beiträge auf Facebook vorbereitet und schaut, welche Kommentare und Reaktionen von den Kunden kommen.

WELCHE PORTALE SIND WICHTIG?

Fangen wir damit an, welche Portale man überhaupt nutzen sollte und welche eher in den Hintergrund treten. Die **Facebook-Fanpage** ist wichtig und zumindest ein kleiner Beitrag auf **YouTube** ist empfehlenswert. Instagram und Twitter werden von einigen Praxen bereits genutzt. Der Schwerpunkt liegt in den meisten Praxen jedoch bei Facebook. Snapchat spricht das jüngere Publikum an. Dieses Portal wird von Tierärzten noch nicht sehr viel genutzt und steht nicht im Fokus.

Tipp:
Das Wichtigste, bevor man sich eine gute und dauerhafte Social-Media-Strategie überlegt, ist die Darstellung der Praxis-Website. Sie sollte der Ausgangspunkt aller Internet-Aktivitäten sein.

Die Beiträge, die über die Social-Media-Portale verteilt werden, sollten auch teilweise Inhalte der **Website** aufnehmen. Die Website ist das Mutterschiff und ein **wirklicher Wert** für die Tierarztpraxis. Die Inhalte könnt Ihr gemeinsam mit dem Praxisinhaber bestimmen. Die Facebook-Fanpage gehört Facebook, der YouTube-Kanal gehört YouTube. Die Entwicklung der Portale ist zwar stabil, dennoch weiß man nicht, wie die Portale in 10 Jahren aussehen werden.

PRAXIS-WEBSITE – WAS SOLLTET IHR BEACHTEN?

Bei der Website ist zunächst zu beachten, dass sie **individuell** und **modern** aussehen muss. Sie sollte **responsive** sein, das heißt, dass die Größe und Darstellung an Handy und Tablet angepasst werden sollten.

Tipp:
Besonders wertvoll ist ein Bereich für Praxisnews. Im Optimalfall solltet Ihr hier in gewissen Abständen eigenständig neue Beiträge der Praxis einstellen.

FACEBOOK-FANPAGE PFLEGEN

Die Facebook-Fanpage sollte ein **aussagekräftiges Titel-** und **Profilbild** (Abb. 1) in geeigneter Größe und Auflösung haben. Oft fragt Ihr in meinen Seminaren und Inhouse-Schulungen, was sollen wir den immer posten? Die Inhalte für die Social-Media-Portale sollten zumindest teilweise von der eigenen Website stammen. Die Praxisnews, die Ihr auf Eure Website stellt, könnt Ihr zusätzlich kurz auf Facebook anreißen (Abb. 2). Mithilfe eines Links auf den Beitrag der Praxiswebsite setzt Ihr einen Backlink, der einerseits für mehr Zuschauer auf der Website sorgt und andererseits wichtig für die Suchmaschinenoptimierung ist.

HIER IST EURE KREATIVITÄT GEFRAGT!

Grundsätzlich gilt es, **nicht zu viel Text** zu schreiben (Abb. 3). Bei der Vielzahl von Nachrichten, Bildern und Videos, die wir täglich konsumieren, ist es wichtig, dass man gerade bei Facebook keine extrem langen Texte postet.

Abb. 2 | Reisen für die Fortbildung als Qualitätsmerkmal der Klinik.

© Nicole Biermann-Wehmeyer

Abb. 3 | Presseartikel für eine gute Außendarstellung.

© Nicole Biermann-Wehmeyer

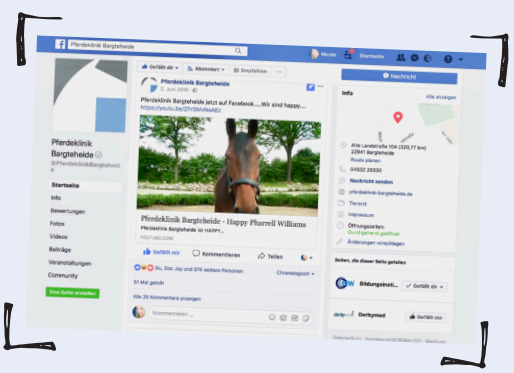


Abb. 4 | Ein lustiges Video, das den Humor der Klinikinhaber beweist.

© Nicole Biermann-Wehmeyer

Tipp:

Die Aufmerksamkeitsspanne des Lesers hat extrem nachgelassen. Daher ist es wichtig, dass Ihr die News authentisch und interessant aufbereitet.

Gut zu wissen

Weniger ist oft mehr. „Ein Foto sagt mehr als 1000 Fotos" ist in diesem Zusammenhang kein leerer Spruch. Eine Einleitung nach dem Motto „News aus der Tierarztpraxis Mustermann: #Nachwuchs #Katzenmami #Kaiserschnitt" würde zusammen mit einem Foto als Post schon ausreichen. Die Hashtags (Rautetasten) werden in den sozialen Netzwerken immer mehr verwendet und sind beliebt, um Tatsachen kurz und knapp auf den Punkt zu bringen. Jeder hat Lust, sich das Bild in Ruhe anzuschauen und weiß auch direkt, um was es geht. Langwierige Posts werden hingegen oft weggescrollt.

Ein aussagekräftiges Foto ist die Basis. Viele **Handys** machen sehr gute Fotos, insbesondere auf kurzer Distanz können einige Kamerafunktionen von Nutzen sein, um die Bildqualität zu verbessern. Es bietet sich zum Beispiel eine Porträtfunktion oder eine Fokussierung durch Berühren des Touchscreens an. Ansonsten kann es sich auch lohnen, einen **Fotoapparat** in der Praxis aufzubewahren, der spontan einsatzfähig ist.

Tipp:

Achtet darauf, dass die Fotos in den Posts auch in der mobilen Version auf dem Handy gut sichtbar sind. Mittlerweile erfolgen immer mehr Aufrufe der Facebook-Fanpages über das Handy und die Tendenz ist steigend.

WAS IST MIT VIDEOS?

Videos werden immer wichtiger. In diesem Zusammenhang gibt es mehrere Möglichkeiten: Die erste Möglichkeit ist das direkte Hochladen bei **Facebook** (Abb. 4). Der Vorteil ist sicherlich, dass die Videos im Facebook-Stream automatisch gestartet werden, ohne dass man den Start-Button aktivieren muss. Das ist der Fall, wenn man die Videos zunächst bei **YouTube** hochlädt. Das vorherige Hochladen bei YouTube bietet jedoch auch andere Vorteile: Da YouTube eine 100%ige Google-Tochter ist, sind die dort hochgeladenen Videos sehr gut für die Suchmaschinenoptimierung. Zudem bietet **Google** die Möglichkeit an, ein Video mit einer Überschrift zu versehen. Weiterhin kann man das Video beschreiben und einen Link auf die eigene Homepage setzen. Die dritte Option ist das **Setzen von Tags**. Mit einem „Tag" wird mithilfe der Rautetaste ein Thema verschlagwortet und somit zusätzlich in den Fokus gerückt. Dieser Vorgang ist ein weiterer wichtiger Faktor in der Suchmaschinenoptimierung.

URHEBERRECHT BEACHTEN

Ein weiteres wichtiges und teilweise lästiges Thema ist das Urheberrecht. **Fragt bitte die Tierhalter vorher**, ob Ihr die Fotos oder Videos posten dürft. Zeigt dazu das betreffende Foto und zoomt es kurz heran, damit jeder weiß, um welches Foto es geht. Grundsätzlich reicht eine mündliche Zusage aus. Eine kurze **schriftliche Bestätigung** auf einem bereits vorbereiteten kurzen Schreiben ist selbstverständlich besser. Es reicht in diesem Zusammenhang ein Zweizeiler. Bitte keine verschachtelten juristischen AGB, die den Besitzer verunsichern.

PERSÖNLICHKEIT UND AUTHENTIZITÄT

Unterschätzt nicht die **Stärke Eurer eigenen Persönlichkeit** (Abb. 5)! Ihr seid sehr wichtig für die Tierhalter. Sie wollen Euch gerne kennenlernen, bevor sie mit dem kleinen Liebling zu Euch in die Tierarztpraxis kommen. Die Besitzer erwarten **Transparenz**. Sie sind verwöhnt. Viele Kliniken, Praxen und Unternehmen gewähren ihnen einen **Blick hinter die Kulissen**. Wie war die letzte Weihnachtsfeier? Welche Tiere habt Ihr? Wie werden sie in Euren stressigen Arbeitsalltag eingebunden? Fast jede TFA, die ich kenne, hat mehrere Tiere. Das sind interessante Geschichten für Facebook.

Welche Patienten waren besonders? Wie habt Ihr sie erlebt? Natürlich gehe ich, wenn es meinem Hund schlecht geht, lieber zu jemanden, der meine Sorge voll und ganz nachempfinden kann. Jemand, der selbst ein Haustier pflegt und liebt, ist ein anderer Ansprechpartner als eine Person, die noch nie ein eigenes Tier ins Herz geschlossen hat und gleichzeitig auch die komplette Verantwortung für das Wohl des Tieres trägt.

Tipp:

Gerade auf Facebook sollte eine Mischung bei den Posts entstehen (Abb. 6). Wertvolle Informationen für Reisen, Impfungen und Präventionsmaßnahmen (Abb. 7, Abb. 8, Abb. 9) gehören selbstverständlich dazu.

Gut zu wissen

Achtet auf die Einstellungen der Facebook-Fanpage! Bitte die Adresse und den Link auf die Website sowie die Öffnungszeiten sorgfältig angeben. Ganz wichtig ist auch das Impressum. Bitte gebt die Inhalte ebenso ausführlich an wie auf der Website.

YOUTUBE

Aufgrund dieser ganzen Fakten kann es sinnvoll sein, einen YouTube-Kanal einzurichten. Dieser kann mit einem **kurzen Video** über die Tierarztpraxis starten. Auch ein paar Impressionen auf Fotos kann man leicht in ein Video verwandeln. Mit den heutigen relativ unkompliziert anzuwendenden Video Bearbeitungsprogrammen ist das nicht schwer. Das ist sicherlich auch eine schöne **kreative Aufgabe**. Ich mache das sehr gerne und habe es auch schon in vielen Tierarztpraxen gemacht. Die TFA führen dies dann nach ei-

Abb. 5 I Die Auszubildenden im Fokus zur Motivation und als Grundlage für die Personalsuche.

© Nicole Biermann-Wehmeyer

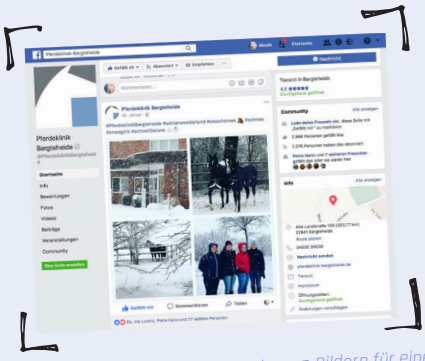


Abb. 6 I Bildgeschichten mit mehreren Bildern für einen hohen Unterhaltungswert.

© Nicole Biermann-Wehmeyer

Abb. 7 I Eine Blutentnahme als Video, um die Tierhalter zu beruhigen.

© Nicole Biermann-Wehmeyer

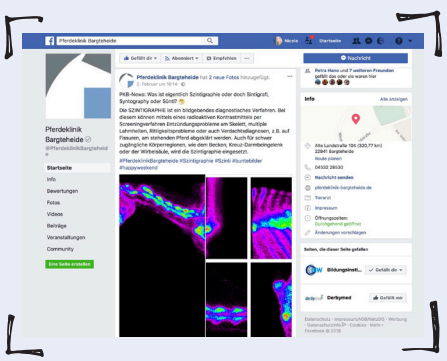


Abb. 8 I Wissenswertes über Behandlungs- und Diagnosemethoden, um transparent und informativ zu sein.

© Nicole Biermann-Wehmeyer

Abb. 9 | Ein Behandlungsverlauf wird anhand von Bildern für den Tierhalter verdeutlicht.

© Nicole Biermann-Wehmeyer

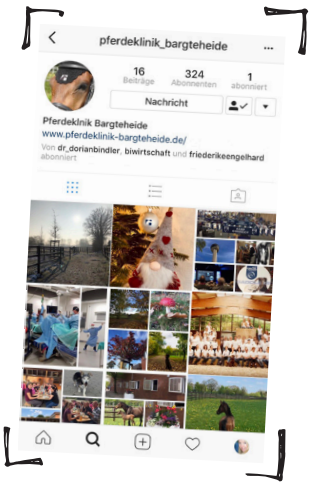


Abb. 10 | Der Instagram-Account der Pferdeklinik Bargteheide als Beispiel.

© Nicole Biermann-Wehmeyer

ner kurzen Schulung von mir regelmäßig fort. Ich weiß, dass Eure Zeit sehr begrenzt ist. Daher steht sicherlich zunächst die Pflege der Facebook-Fanpage im Fokus. Wenn Ihr Euch dennoch für YouTube entscheidet, ist eine **kurze Einführung** in eine Videobearbeitungssoftware über ein YouTube-Tutorial sinnvoll.

AUCH NOCH INSTAGRAM, TWITTER UND SNAPCHAT?

In einigen Tierarztpraxen taucht die Frage auf, ob man zusätzlich noch die Portale Instagram (Abb. 10) und Snapchat bespielen soll. Das ist abhängig von der ohnehin begrenzten Zeit. Viele Stimmen würden in diesem Zusammenhang erwähnen, dass vernachlässigte Portale oft ungepflegt wirken. Wenn man jedoch eine Praxis überhaupt nicht in einigen Portalen findet, stößt es auch auf Kritik. Ich würde das für den Einzelfall entscheiden.

Gut zu wissen

Achtet auch bei den Videos auf die geltenden Urheberrechte. Die rechtliche Situation bei Facebook, YouTube und allen anderen Social-Media-Portalen ist diesbezüglich durchaus bedenklich. Durch das Hochladen der Inhalte werden die Rechte an die Portale abgetreten. Das heißt, dass Ihr die Rechte an den Bildern oder die Rechte der Tierhalter an den Bildern an die Portale abtretet. Die Vereinbarkeit dieser Rechtsgrundlagen mit dem deutschen Recht ist durchaus umstritten und einige Urteile in diesem Zusammenhang werden sicherlich auch künftig durch die Presse gehen. Daher ist es wichtig, dass Ihr immer auf dem Laufenden bleibt.

Twitter ist beispielsweise ein Portal, in dem man die Blogbeiträge der Website sehr gut verteilen kann und einem breiteren Publikum zur Verfügung stellen kann. Es besteht aber nur die Möglichkeit, pro Tweet 280 Zeichen zu setzen. Es wird jedoch viel mit Backlinks auf ausführlichere Beiträge verwiesen. Ich bin sehr begeistert von Twitter und bin der Überzeugung, dass man es nach einer kurzen praxisnahen Schulung sehr gut nutzen kann.

KURZ UND KNAPP

Insgesamt sehe ich die Social-Media-Portale als sehr gute Ergänzung der Website und eine Facebook-Fanpage als einen sehr wichtigen Draht zu den Tierhaltern und zu künftigem Personal an. Wenn Ihr in diesen Portalen eine gewisse Routine entwickelt habt, könnt Ihr die anderen Portale einfach ausprobieren. Ich würde jedoch immer eine halbtägige Schulung empfehlen, um den rechtlichen Anforderungen gerecht zu werden und die Beiträge zu optimieren.

Ruft mich gerne an, wenn Ihr Tipps oder eine Schulung braucht!

Nicole Biermann-Wehmeyer
Juristin, Inhaberin Bildungsinstitut Wirtschaft,
Dozentin Tierärztekammer,
Beraterin für die Tierarztpraxis
Up de Welle 17
46399 Bocholt
E-Mail: info@bildungsinstitut-wirtschaft.de

Praxispause

MAGIC MOMENTS

»NADINE BEWERNICK«

Theoretisch ist jeder Mensch frei, alles zu tun, was er tun möchte. Praktisch sieht das jedoch oftmals anders aus. Bekannte Abläufe und Routinen, Themen, die wie im Schlaf bearbeitet werden können und ein berechenbarer Tagesablauf ohne Überraschungen – ob wir es wollen oder nicht – den Großteil unserer Zeit leben wir meist in sehr engen Grenzen. Grenzen, innerhalb derer wir uns zutrauen, Dinge zu erreichen und innerhalb derer wir uns sicher und selbstbewusst fühlen. Diese Grenzen bestimmen unsere Komfortzone, ein Gebilde in unserem Kopf, in dessen Schranken wir uns wohlfühlen. Oftmals trauen wir uns aus Gewohnheit und Bequemlichkeit nicht über diese hinaus, obwohl um sie herum so viele schöne Dinge auf uns warten. Diese Schranken sind jedoch imaginär und lassen sich beliebig ausweiten. Das ist überaus wichtig, um neue Erfahrungen zu sammeln und um Neues zu wagen.

»Raus aus der Komfortzone!«

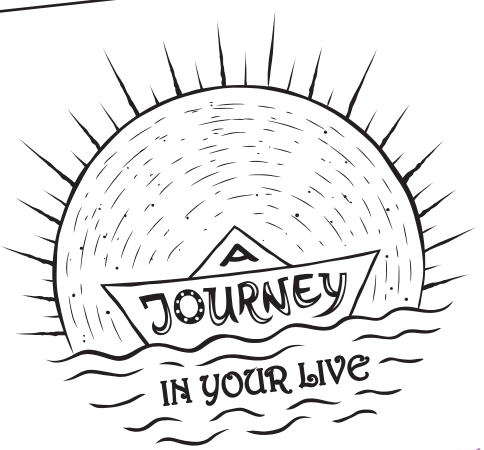
Wirkliche Veränderung findet auf einer tieferen, emotionalen Ebene nur durch neue Erfahrungen statt, die außerhalb unserer Schranken liegen. Regelmäßiges Komfortzonen-Verlassen lehrt uns, dass wir uns auf uns selbst verlassen können. Es wirklich zu fühlen – mit allen Sinnen! Denn ohne wirkliches Handeln werden wir nie in der Lage sein, auf einer tieferen, emotionalen Ebene, die eigenen Grenzen zu verschieben, um uns weiter in Richtung gefühlter Freiheit und Lebensfreude zu bewegen. In unserem hektischen Alltag vergessen wir oft mal tief durchzuatmen und den Moment zu genießen. Reisen ist einer der schnellsten Wege, um unsere Komfortzone zu verlassen. Wir öffnen unsere Sinne für größere Momente von Abenteuer, Freude, Inspiration, Gelassenheit und Dankbarkeit. Gerade auf Reisen zahlt es sich aus, den eigenen Gefühlen zu folgen und einfach mal man selbst zu sein. Wir probieren Dinge, die man im Alltag vielleicht niemals machen würde; vielleicht ein hausgemachtes, regionales Essen an einem ungewöhnlichen Ort oder eine neue waghalsige Sportart. Wir tauchen in andere Kulturen und Lebensweisen ein und lassen uns für das eigene Leben zu Hause inspirieren. So erweitert Reisen den Horizont – und schafft Raum und Bewusstsein, um daheim über ganz neue Möglichkeiten nachdenken.

»Eine nachhaltige Form des Glückes«

Neue Orte, fremde Sprachen, exotische Gerüche, ungewohnte Aktivitäten und soziale Kontakte mit anderen Kulturen sind Erfahrungen, die das Gehirn auf besondere Art stimulieren. Diese intensiven Eindrücke schaffen Erinnerungen, die im Gedächtnis lange verankert bleiben, häufig für ein ganzes Leben.

YOGA UND REISEN

Das sind Zwei, die viel verbindet! Beide bringen uns dazu, auf schönste Weise unsere Komfortzone zu verlassen, erschaffen uns neue Eindrücke und verändern uns. Sie bringen uns dazu, uns weiterzuentwickeln und unseren Körper und Geist auf immer neue Weise zu entdecken. Wir kultivieren innere Stärke, Gelassenheit und Leichtigkeit. Mit dieser inneren Haltung kommen wir in Kontakt mit unseren Zielen, Träumen und Wünschen.



GET LOST – FROM TRAVELLER TO STORYTELLER

Wir laden Dich ein, Deine Komfortzone zu verlassen.
Lass Dich entführen – eine Yacht – das Ägäische Meer die berühmten Kykladen – Dein Zuhause – für eine Woche.

Tägliche Yogastunden, Wandertouren, Aktivitäten am Meer wie Schnorcheln & Stand Up Paddling laden zu jeder Menge Spaß und Abenteuer ein.

Erfahre zudem, wie die Einstellung innerer Ruhe und Gelassenheit mit jedem Tag mehr zu einem Teil Deiner inneren Haltung wird; ob in Entspannung oder aktiv in Bewegung!

Eine Woche mit ausgewogenem Programm und täglicher Yogapraxis, an Land oder auf dem Wasser. Eine anregende Mischung aus Aktivitäten und Zeiten zum Zurücklehnen, Nichtstun sowie Genießen von Natur und Kultur.

Alle weiteren Informationen zum Retreat findest Du unter:
www.nadiyoga-flow.de/retreats & www.getlost.gr

Nadine Bewernick
Prana Vinyasa® Yogalehrerin, Hannover
www.nadiyoga-flow.de/retreats
E-Mail: mail@nadiyoga-flow.de

Chirurgische Händedesinfektion

IM NOTFALL SCHNELL UND SICHER HANDELN

»JENNIFER NEHLS«

© Helmut Nehls Postproduction

In der Praxis oder Klinik ist es jederzeit möglich, dass ein Notfall schnelles Handeln erfordert. Dann muss jeder Handgriff sitzen. Mitunter ist ein operativer Eingriff notwendig, sodass Du unerwartet bei einer Operation assistieren musst.

Gut zu wissen

Die empfohlene Einwirkzeit des Desinfektionsmittels variiert bei einer chirurgischen Händedesinfektion je nach Präparat. Beachte daher die Angaben des Herstellers. Behalte während der Desinfektion am besten eine Uhr mit Sekundenzeiger im Blick, damit Du die Einwirkzeit nicht unterschreitest.

Manchmal beginnen die ersten Unsicherheiten bereits bei der OP-Vorbereitung. Wir geben Dir deshalb wichtige Tipps für die Durchführung der chirurgischen Händedesinfektion, damit Du im Notfall schnell und sicher handeln kannst.

DURCHFÜHRUNG:

1. Lege zunächst alle Ringe ab, die Du an den Händen trägst. Wasche Deine Hände und Unterarme 1 Minute mit einer milden Waschlotion und spüle sie anschließend gut unter fließendem Wasser ab. Um Deine Hautbarriere zu schützen, ist dieser Vorgang nach neueren Empfehlungen nicht mehr zwischen einzelnen, aufeinanderfolgenden Operationen notwendig, sondern nur, wenn Du Dich erstmals am Tag oder nach einer Pause auf eine Operation vorbereitest, sichtbare Verschmutzungen an Händen oder Unterarmen aufweist oder zwischenzeitlich auf der Toilette warst. Deine Fingernägel solltest Du bei Bedarf mit einem desinfizierenden Nagelreiniger säubern. Fingernagelbürsten schädigen Deine Haut und können die Erregerzahl auf der Hautoberfläche sogar erhöhen. Sie sind nach heutigem Kenntnisstand im Rahmen der chirurgischen Händedesinfektion **keinesfalls** mehr zum Reinigen von Händen und Unterarmen empfehlenswert.

2. Trockne Hände und Unterarme gründlich mit einem sterilen Tuch oder sauberen Einmalhandtüchern aus dem Papierspender.

3. Mit dem Ellbogen kannst Du das Desinfektionsmittel nun aus dem Spender in die hohle, trockene Hand geben. Wichtig ist, dass die Hände während der gesamten Desinfektion **immer feucht** bleiben. Du musst mit dem Ellbogen daher mehrmals den Spender bedienen, um ausreichend Flüssigkeit zu erhalten.

4. Verteile die desinfizierende Lösung zunächst gleichmäßig auf die Hände und Unterarme, indem Du sie einschließlich Ellbogen einreibst. Die Unterarme solltest Du dabei vollständig mit der Flüssigkeit benetzen. Wichtig ist, dass Du Deine Ellbogengelenke von nun an anwinkelst und die Hände oberhalb des Ellbogenniveaus vor dem Oberkörper hältst. So kann die Flüssigkeit in Richtung Ellbogen abfließen.

5. Anschließend desinfizierst Du den halben Unterarm und die Hände noch einmal.

6. Für die **chirurgische Händedesinfektion** reibst Du die Lösung nun kräftig in die Hände bis zu den Handgelenken. Verteile sie dazu zunächst auf den Handflächen (Abb. 1).

7. Führe die linke Handfläche auf den rechten Handrücken (Abb. 2) und die rechte Handfläche auf den linken Handrücken, um das Desinfektionsmittel gleichmäßig zu verteilen.

8. Auch zwischen den Fingern ist eine gründliche Desinfektion erforderlich. Spreize deshalb die Finger, während Du die Handflächen übereinander reibst und verteile die Flüssigkeit so auch gleichmäßig zwischen den Fingern (Abb. 3).

9. Die Außenseite der Finger desinfizierst Du, indem Du sie in der Handfläche der anderen Hand mit verschränkten Fingern reibst (Abb. 4).

10. Den Daumen einer jeden Hand desinfizierst Du durch kreisende Bewegungen in der geschlossenen Handfläche der gegenüberliegenden Hand (Abb. 5).

11. Natürlich darfst Du die Fingerkuppen nicht vergessen. Durch kreisende Bewegungen mit geschlossenen Fingerkuppen desinfizierst Du sie jeweils in der gegenüberliegenden Handfläche (Abb. 6).

12. Fingerzwischenräume, Daumen, Fingerkuppen und Teile des Handrückens sind häufige Schwachstellen bei der Desinfektion. Führe die Schritte 6 bis 11 daher fünfmal durch und wiederhole sie bitte bis zum Erreichen der empfohlenen Einwirkzeit. Die Reihenfolge der einzelnen Schritte ist dabei nicht ausschlaggebend.

13. Desinfiziere die Hände noch einmal abschließend. Reibe die Flüssigkeit jetzt solange ein, bis Deine Hände trocken sind und ziehe die sterilen Handschuhe erst **mit trockenen Händen** an. Andernfalls kann es zu Irritationen Deiner Haut kommen.

Tipp:
Auch, wenn es sehr schnell gehen muss, darfst Du die Zeit nicht bei der Händedesinfektion einsparen. Die OP-Handschuhe könnten bei der Operation kaputtgehen, sodass es für den Patienten wichtig ist, dass Deine Hände steril sind.

Dr. Jennifer Nehls
Pressebüro für Human- und Tiergesundheit
Wischhoff 2 | 21465 Wentorf
E-Mail: pressebuero@drjennifernehls.de

Unser Tipp!

desderman® pure gel

WDT-Artikel: 90023

Farbstoff- und parfümfreies alkoholisches Händedesinfektionsgel für die hygienische und chirurgische Händedesinfektion. Weitere Informationen findest Du auf marktplatz.wdt.de.

Fortbildungen & Seminare

AUGEN AUF UND PLÄNE SCHMIEDEN!

Datum	Ort	Thema	Anmeldung
14. Apr.	Krefeld	Assistenz Tierzahnheilkunde	med.vet.Symposien GbR, E-Mail: anne.weitz-heeland@symposien.vet
14. Apr.	München	Kurs zur Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für TMFAs/ Tierarzthelfer/-innen im Anwendungsbereich der RöV	LMU München, E-Mail: vorstandsassistenz@chir.vetmed.uni-muenchen
14. Apr.	München	Für die Praxis gewappnet – Alltägliche Zwischenfälle in der Gynäkologie und Anästhesie sicher bewältigen	LMU München, E-Mail: vorstandsassistenz@chir.vetmed.uni-muenchen
14. – 15. Apr.	Bad Wildungen	Sportphysiotherapie – Betreuung von Sport- und Diensthunden	Vierbeiner Reha-Zentrum GmbH, E-Mail: info@vierbeiner-rehazentrum.de
21. Apr.	Hagen	Expertin TFA!	VetCoaching München, E-Mail: neuwirth@vetcoaching-muenchen.de
21. Apr.	Göttingen	Themenübergreifend: 14. Fachtagung TFA Nord	Verband medizinischer Fachberufe e.V., E-Mail: njostenladewig@vmf-online.de
21. Apr.	Saarbrücken	Narkose in der Tierarztpraxis – Vorbereitung – Überwachung – Nachsorge – Was die Tierarzthelferin wissen muss	BPT-Landesverband Saarland, E-Mail: bpt-saarland@gmx.de
28. – 29. Apr.	Bad Wildungen	Therapiekonzepte und flankierende Maßnahmen zur Lymphdrainage	Vierbeiner Reha-Zentrum GmbH, E-Mail: info@vierbeiner-rehazentrum.de
02. Mai	Dresden	Mein Hund hat ein Herz und das ist krank	Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH, E-Mail: sara.kolle@boehringer-ingelheim.com
03. – 06. Mai	Dallgow-Döberitz/ OT Seeburg	Physiotherapie am Pferd – Kompaktkurs	med.vet.Symposien GbR, E-Mail: anne.weitz-heeland@symposien.vet
05. Mai	Düsseldorf	Der juvenile Patient	Tierklinik Dr. Krauß Düsseldorf GmbH, E-Mail: verwaltung@tierklinikduesseldorf.de
05. – 06. Mai	Bad Wildungen	Hunde in Bewegung – Wie läuft denn der? Ist das normal oder nicht?	Vierbeiner Reha-Zentrum GmbH, E-Mail: info@vierbeiner-rehazentrum.de
14. Mai	Düsseldorf	Social-Media-Marketing	Bildungsinstitut Wirtschaft, E-Mail: info@bildungsinstitut-wirtschaft.de
15. Mai	Hamburg	Social-Media-Marketing	Bildungsinstitut Wirtschaft, E-Mail: info@bildungsinstitut-wirtschaft.de
16. Mai	Dresden	Social-Media-Marketing	Bildungsinstitut Wirtschaft, E-Mail: info@bildungsinstitut-wirtschaft.de
17. Mai	Stuttgart	Social-Media-Marketing	Bildungsinstitut Wirtschaft, E-Mail: info@bildungsinstitut-wirtschaft.de
19. Mai	Frankfurt am Main	2. TFA – Thementag Mitte-Ost	Verband medizinischer Fachberufe e.V., E-Mail: njostenladewig@vmf-online.de
24. – 27. Mai	Bad Wildungen	Tierphysiotherapie beim Pferd	Vierbeiner Reha-Zentrum GmbH, E-Mail: info@vierbeiner-rehazentrum.de
26. Mai	Hamburg	Verhalten – Was ich als TFA wissen sollte	med.vet.Symposien GbR, E-Mail: anne.weitz-heeland@symposien.vet
07. Jun.	Osnabrück	Konfliktmanagement in der Tierarztpraxis	IVP GmbH, E-Mail: info@ivp-akademie.de
11. – 15. Jun.	Berlin	Intensivwoche Praxismanagement für TFA – Erfolgreiches und fachgerechtes Management der Tierarztpraxis	berliner fortbildungen, E-Mail: info@berliner-fortbildungen.de
24. Jun.	Bochum	Sicher assistieren im OP	med.vet.Symposien GbR, E-Mail: anne.weitz-heeland@symposien.vet
Online-Seminare			
ab 03. Apr.		Verhaltenskunde in der Tierarztpraxis – Modul 2 BF-E18-04	berliner fortbildungen, E-Mail: info@berliner-fortbildungen.de
ab 12. Apr.		Praxismanagement für TFA 2: Spezialfälle am Telefon	vetinare – KoNi projects GmbH, E-Mail: nina.fischer@vetinare.de
ab 26. Apr.		Katzen kratzen – Tölen nölen – Juckendes Expertenwissen über Allergien und Parasiten	george & oslage Verlag und Medien GmbH, E-Mail: verlag@george-oslage.de

Impressum

Herausgeber: Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG, Siemensstraße 14, 30827 Garbsen.
Redaktion: Marketing der WDT, Telefon: 05131 705 0, Fax: 05131 705 333 und
Dr. Jennifer Nehls, Pressebüro für Human- und Tiergesundheit. **Druck:** diaprint KG, Ronnenberg-Empelde.

Die TFA-News erscheint auf 100 % chlorfrei gebleichtem Zellstoff – der Umwelt zuliebe.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.
Verwendete Bildinhalte sind Eigentum von iStock oder das Eigentum der jeweiligen Künstler.

Copyright: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind für die Dauer des Urheberrechts geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung der WDT eG unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und Digitalisierungen.

** Für alle mit Preis abgebildeten Produkte gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der WDT eG.*

11359-04/18 DP